

Merseburger Tagblatt

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Ersteinst. wöchentlich. — Monatspreis 2.10, mit Mittheilung...
Einzelnummer 15 Pf.

Verleger: Dr. phil. h. c. h. v. ...
Veranstaltung: 1931

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.
Merseburg, Sonnabend/Sonntag, den 14. November 1931
Nummer 269

Eintauschte Anleihehoffnungen.

Frankreich hat kein Geld für Deutschland.

Deutschlands gesamte Wirtschaftslage wird nachgeprüft.

Wie von untrügerischer Berliner Seite zur Frage der deutsch-französischen Verhandlungen mitgeteilt wird, sind sich die deutsche und die französische Regierung materiell dahin einig geworden, daß die gesamte Lage Deutschlands nachgeprüft werden muß. Jedoch ist eine Reihe von Fortschritten nicht geklärt, so daß es noch einige Tage dauern dürfte, bis die Verhandlungen zu einem endgültigen Ergebnis führen.

Elfässische Anklagen gegen Frankreich.

In der Freitagsfassung der französischen Kammer erklärte der elfässische autonome Abgeordnete Stuermer über die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf das Elfaß: Gerade das Elfaß sei besonders schwer betroffen worden, weil es keine Wirtschaft der französischen anpaßt müße. Diese Krise verhärtete sich um so mehr, je näher der Zeitpunkt herantreite, an dem die laafländische Frage geregelt werden müße. Einem regionalen Aufstand, der für die elfässische Wirtschaft der einzugs mögliche ge-

wissen wäre, habe man Zentralisierungsmaßnahmen vorgezogen, die sich heute als geradezu verheerend herausstellen. Die französische Politik in den Jahren 1919 bis 1929 habe für das Elfaß den Verlust seiner Abhängigkeit in Deutschland und die Vernichtung seiner Industrien und Banken zur Folge gehabt. Das einzige Mittel zur Verringerung der Lage im Elfaß sei eine unmittelbare Verhandlung mit Deutschland.

Die Reichsregierung behält sich Aufrüstung vor.

Der Reichswehr- und Innenminister Groener hat dem Berliner Vertreter der „Chicago Tribune“ Erklärungen von allergrößter Tragweite zur Münchener Tagung abgegeben. Er lautet u. a.: „Sie fragen mich, ob Deutschland beschliffene, keine nationale Sicherheit dadurch wieder zu erhalten, daß die gleichen Aufrüstungsmethoden, die 1919 auf die besiegten Länder angewandt wurden, jetzt für alle Staaten in Geltung gesetzt werden. Diese Frage trifft das Kernproblem der Aufrüstung, so wie es sich von Deutschland aus darstellt. Deutschland hat das Recht auf gleiche Behandlung wie alle anderen Staaten. Deutschlands Ziel ist die Aufrüstung, nicht die Aufrüstung anderer. Deutschland verbietet sich, und umgekehrt.“

England warnt.

Aus London wird gemeldet: Diplomatische Kreise Londons erwarten, daß entweder im Laufe des heutigen Sonnabends oder spätestens in ein bis zwei Tagen das vorläufige deutsch-französische Abkommen über die Elfaß- und die Tributfrage behandelt werden wird, ergeht werden. Der diplomatische Korrespondent der „Financial News“ warnt vor solchen Einbrüchen, die der bisherige Gang der Verhandlungen erweisen könne. Wenn es auch schon zu begründen sei, daß ein Zusammenbruch der Verhandlungen vermieden werden würde, so habe man dieses Ergebnis doch nur durch Vermeidung aller grundsätzlichen Fragen erreicht, deren Regelung dann den späteren Verhandlungen überlassen sein müße.

Wenn diese Lage, wie früher keine finanzielle Vorkauf auf sich zu nehmen. Der Berliner Korrespondent der konservativen „Times“ meldet, daß die deutsche Regierung bereits im Grunde den Vorrang der Elfaß- und der Tributfrage angenommen habe und jetzt bereit sei, unverzüglich den in Youngplan vorgesehenen Ausfluß einzuweisen zu lassen. Frankreich erhalte sein Recht auf die Elfaß- und die Tributfrage, werde aber wohl jetzt eine Einmündung mehr erlösen, wenn der Ausfluß in den Youngplan festgelegten Vergütungsrechte überbreite und die deutsche Lage unter Berücksichtigung aller im Youngplan vorgesehenen Zusammenhänge unterbreite. Da der Ausfluß nur beratende Eigenheit habe, so bediene diese Tatsache, daß die Franzosen nicht dazu verpflichtet seien, seine Ratifizierung anzunehmen, sondern auch dann noch freie Hand zur Sicherung der französischen Interessen hätten. Hinsichtlich der Einberufung eines zweiten Ausschusses könne man annehmen, daß die französische Regierung zwar grundsätzlich an der Trennung der von den beiden Ausschüssen zu behandelnden Fragen festhalte, es aber anlassen werde, daß sie in der Praxis hinsichtlich gewisser Punkte miteinander in Verbindung kommen.

„Würde es nicht einen Bruch der feierlichen Verpflichtung zur Aufrüstung, die alle anderen Staaten eingegangen sind, darstellen, wenn die Aufrüstungskonferenz auf jene Staaten andere Maßnahmen anwenden wollte als auf Deutschland? Aus diesem Grunde befehlen wir den Konventionen, die den vorbereitenden Ausschüssen anvertraut sind, die Aufrüstung der Staaten nicht zu beschleunigen, indem er den Unterschied zwischen den Siegern und Besiegten des Weltkrieges in der Weise verwirren will. Der Konventionenentwurf verbietet keine der Waffenanlagen, die für Deutschland notwendig sind, aber er verbietet die Aufrüstung von anderen.“

Keine Anleihe.

Von untrügerischer Berliner Seite wird erklärt: Von einer Anleihe oder politischen Garantien ist zwischen Ministerpräsident Cavalet und Reichskanzler Brüning niemals die Rede gewesen. Deutschland habe niemals eine Anleihe begeben und Reichskanzler Brüning habe stets betont, daß Deutschland auf fremdrechtliche politische Garantien nicht eingehen könne.

Das Organ des englischen Auswärtigen Amtes, der „Daily Telegraph“.

schreibt, England hoffe, daß nicht wieder ein Nichter, sondern ein Abkommen zustande komme, das zu einer endgültigen Regelung der vorerwähnten Wirtschaftskrisen führe. Die englische Zustimmung zu einer grundsätzlichen Wenderung sei notwendig. England habe weder Lust noch sei es in der Finanz-

Nicht neue Tote.

Einschreiten der Reichsregierung gegen die Kommunisten?

Aus Berlin wird gemeldet: Der politische Krieg auf den Straßen fordert immer neue Opfer. Gestern hat es im Reich wieder acht Tote gegeben. Wie man hört, will der Reichsinnenminister endlich vorgehen. Eine Ministerialkommission unter Vorsitz des Ministerialdirigenten Genßfeld arbeitet seit Mittwochs Vorschläge an das Gesamtkabinett aus.

Gemeinsamen Verbändes und Waffen bei sich. Im Total „Stadt Kiel“ wurden einige Einlogierkäfte, zwei Reichsbannerangehörige, festgenommen, die beschuldigt sind, ihre Schusswaffen in der Herrentoilette zu entleeren. Dort wurde ein Totschützer, eine Munitionspule und in einem Koffert auch ein Vordereisen mit Munition gefunden. In dem Gepäck der im Walfisch „Stadt Kiel“ festgenommenen fand man zahlreiches Verbandszeug, Munition und ein vierzehn Zentimeter langes Dolchmesser. 21 Fahrgäste wurden beschlagnahmt, die den bislang noch unbekanntem Verbrechen abhören.“

Großer Waffenfund bei Reichsbannermitgliedern.

In Eutin, wo erst kürzlich ein Nationalist ermordet worden war, sind am Freitag zahlreiche Waffen bei Reichsbannerangehörigen gefunden worden.

Ungehehrligkeitserklärung des Kommunismus in Kanada.

Das kanadische Schouwergericht in Toronto hat sieben Führer der kanadischen kommunistischen Partei als Mitglieder einer unzulässigen Verbindung zu je fünf Jahren und einen adten zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Damit ist in Kanada der Kommunismus offiziell für ungesetzlich erklärt. Weiter hat das Gericht das Eigentum der kommunistischen Partei in Kanada für beschlagnahmt erklärt. Die verurteilten Führer werden nach Aufhebung ihrer Strafe aus Kanada verbannt.

Der amtliche Polizeibericht: fast darüber folgendes: Der Eutiniger Polizei, verläßt durch die in Kiel stationierten Gendarmerebeamten, gelang es in letzter Nacht vierzehn Mitglieder Reichsbannerangehörige zu verhaften, die mit Pistolen, Dolchmesser und Pistolen bewaffnet hier in Autos, auf Fahrrädern und teils mit der Bahn eingetroffen waren. Der größere Teil der Verdächtige hatte sich der Verhaftung durch die Polizei entzogen. Sämtliche Verhafteten tragen die Reichsbanneruniform mit

Es geht um den deutschen Menschen

Eine Rede Gitters. Gitter sprach am Freitag in Darmstadt vor insgesamt weit über 20000 Menschen. Er erklärte die Lage des deutschen Vorkriegs ist die Grundvoraussetzung für den Nationalsozialistischen Partei, sondern die gleiche Vorbereitung des deutschen Menschen, der die Sozialistische untere Volksbewegung für uns zu schaffen, lösen muß. Am Ende ist die Forderung: „Es geht um den deutschen Menschen“

18 neue polnische Garnisonen

sind nach Meldungen aus Schneidemühl im Nordost am 10. November errichtet. Beim Einzug der neuen Garnisonen wurden überall Reden gehalten, daß Polen entschlossen bleibe, seine Grenzen zu schützen. Miederbrach kam es auch zu heftigen Angriffen auf Deutschland. In den meisten neuen Garnisonen wurde zugleich ein Verbot von Kontakten mit deutschen Inhabern ausgesprochen.

Auf Veranlassung von Abgeordneten der bulgarischen kommunistischen Arbeiterpartei ist in der Hauptstadt Sofia ein „Berein proletarischer Kämpfer“ gegründet worden, dessen Vorsitzender ein kommunistischer Abgeordneter ist.

Ohne „Spenden“ kein Vertrag.

Wohltätigkeit und Sklarekprozess.

In der Freitagssitzung im Sklarekprozess war zunächst sehr viel von Herrn Böhm, dem einzigen Oberbürgermeister von Berlin, die Rede.

Rechtsanwalt Kurlitz, der Verteidiger Gabels, kam noch einmal auf die Wohltätigkeitspolitik von Böhm zu sprechen und stellte bestimmte Mängel in der Richtung,

dass viele große Geschäfte Spenden aller Art gegeben hätten, um mit dem Magistrat ins Geschäft zu gelangen bzw. nicht aus der Geschäftswelt verbannt zu werden.

Ein derartiges Verfahren sei damals allgemein üblich gewesen. Man hört in diesem Zusammenhang eine ganze Anzahl von bekannten Firmennamen. Gabels Anwalt verlangte, dass die Geschäftsführer dieser Häuser nachträglich als Zeugen geladen werden sollen.

Am liebsten wurde darauf hingewiesen, dass noch heute eine ähnliche Praxis bestünde. Zwischen durch wurde erwähnt, dass eine große Berliner Firma einmal 25 Austauschschüler aus Paris, deren Verpflegung eigentlich dem Magistrat oblag, aus eigenen Mitteln verpflegt hat. Bürgermeister Schneider, der man zu diesen Punkten teilweise vernahm, bestritt die Angaben. Er erklärte, dass viele Spenden von Böhm direkt und von

ihm selbst zusammen mit einem Beamten verwallt wurden. Nach Schneiders Kenntnis habe wohl der Unterbeamte auch gefürhrt; Böhm habe sich aber das persönliche Vermögensrecht vorbehalten.

Besonders gelte das für den Bereich der Zentralfunktionärsdeputation. Hierbei wurde erwähnt, dass der Ankauf der altdeutschen Statue für etwa 2 Millionen RM. durch den Staat dadurch wesentlich erleichtert wurde, dass Böhm, als die Pläne des Ankaufs auftauchten, 500 000 RM. zusammenbrachte.

Sobald werden die Judenmengen befragt, die Stadtrat Degener von den Sklareks erhalten hat. Degener soll seit Oktober 1928 bis Ende Mai 1929 76 000 RM. von den Sklareks bekommen haben. Der Buchhalter Lehmann war beauftragt, unter dem Decknamen Dolch an jedem Monatsende 250 000 RM. für Degener bereitzustellen, die sich dieser auch regelmäßig abgeholt haben soll. Degener bestritt zwar entschieden, derartige Judenmengen erhalten zu haben. Die Staatsanwaltschaft behauptet jedoch, dass sich Degener sogar auf diese „Besüge“ berufen könne.

In der Verhandlung am Montag wird das Gericht noch näher auf den Fall Degener eingehen.

In diesem Jahre sind zum 30. Male die Pläne zur Nobelpreisverteilung genehmigt. In diesem internationalen Kulturbarometer gemessen, liegt Deutschland weitaus an der Spitze aller Länder.

Deutschland hat nicht weniger als 37 Preise erhalten. An zweiter Stelle steht Frankreich mit 24 Preisen. Auffällig ist die deutsche Führerschaft in den Chemiepreisen. Hier sind bis jetzt im ganzen 27 Preise verteilt worden, wovon Deutschland 14 erhalten hat. An zweiter Stelle folgt Frankreich mit 4 Preisen.

Der Mörder von Elmshorn gesteht.

Der Kaufmann Albert Schmitz, der unter dem Verdacht, den Handlungsgehilfen Nikolaus Peterien am Dienstagabend ermordet zu haben, verhaftet wurde, hat am Freitag ein Geständnis abgelegt.

Demnach hat Schmitz den Peterien angeblich mit seinem Motorrad nach Hamburg bringen wollen. Als Peterien im Steinboogen Platz genommen hatte, hat Schmitz ihn, während der Motor mit offenem Auspuff lief, von hinten durch den Kopf geschossen. Schmitz gibt an, die Pistole sei verhängnisvoll losgegangen. Er habe in seinem Schrecken die Leiche des Peterien tief in den Weinogen gedrückt, ein Faden darüber gezogen und sei nach Haas gefahren, wo er den Leichnam in die Weibern geworfen hat.

Gegen Schmitz ist Haftbefehl erlassen worden. Sein Bruder wurde wieder auf freien Fuß gesetzt, da er mit der Tat nichts zu tun hat.

475 Jahre Universität Greifswald

Am Freitag beging die Universität Greifswald die Feier ihres 475jährigen Bestehens. Aus diesem Anlass fand am Mittag in

der Nicolaiskirche in Anwesenheit des Lehrkörpers der Universität und der Chorgliedern der Fudentischen Korporationen sowie der Rektoren der Hochschulen eine Feier statt, an der Professor Dr. Holmmeister die Festrede hielt. Er gab eine eingehende Schilderung der wechselvollen Geschichte dieser ältesten preussischen Universität, die 181 Jahre unter den Pommerherzögen und 178 Jahre unter sächsischer Herrschaft stand und seit 116 Jahren zu Preußen gehört.

Der verhungerte Maler war Millionär.

Als der Berliner Maler Eberhard Iri vor drei Wochen gestorben war, wurde mitgeteilt, daß er buchstäblich verhungert sei. Das Begräbnis für den siebzehnjährigen Mann wurde durch Spenden seiner Freunde bezahlt. Der Nachlassverwalter hat aber jetzt zwischen den Bildern im Atelier des Verstorbenen viele tausend Mark Bargeld, eine wertvolle Perlenkette und mehrere Pakete mit Wertpapieren vorgefunden. Gleichzeitig teilte ein Berliner Bankhaus mit, daß sie für den Maler Wertpapiere in Höhe von etwa 500 000 Mark verwaltet. Ein Berliner Künstlerkreis hat diese Mitteilung äußerst überrollt, da der Maler in den letzten Jahren außerordentlich dürftig gelebt hatte und sein Atelier vollkommen verwaist war.

Ueberflüssige Mahnung.

„Wozu haben Sie den Knoten im Taschentuch?“
„Den hat meine Frau reingemacht, damit ich nicht vergesse, einen Brief für sie in den Kasten zu werfen.“
„Haben Sie es getan?“
„Nein, meine Frau hat vergessen, mit dem Brief mitzugehen.“

Ein Denkmal für 6200 Gefallene

Das Denkmal der Gefallenen des 2. oberpreussischen Infanterie-Regiments Nr. 99 und seiner Kriegsverbände (Meiere-Infanterie-Regis. Nr. 99, Landwehr-Inf. Regis. Nr. 99) — frühere Garnison Javern i. G. und Pilsburg i. Böhren.

Nach dem Entwurf des Professors Gumbel (Düsseldorf) baut der Reichsbund ehemaliger 99er, e. V., St. Düsseldorf, Kirch-



feldstraße 136, seinen 6200 im Weltkrieg gefallenen Kameraden ein Denkmal. Es wird in M. Gladbach-Mündel am 14. August 1932 eingeweiht. Gleichzeitig findet ein großer Regimentsappell statt. Der Reichsbund umfasst 25 Kreisvereine und hat eine eigene Zeitung „Der Gute Kamerad“, der durch jede Postanstalt zu beziehen ist.

Spenden für das Ehrenmal sind zu richten an Friedrich Eiser, Mühlort, Rhld., Wehrstraße 79, Postfachkonto 8311 Nr. 7031. Anschrift erteilt die Geschäftsstelle Düsseldorf, Kirchfeldstraße 136, sowie Kamerad Sachmeister a. D. R. Mollau, Halle (E.), Goethestraße 14.

Ein Goldbergwerk wird wieder in Betrieb genommen.

Der Goldbergbau, der im 16. Jahrhundert am Elbenberg eine Blütezeit hatte, wird, wie aus Korbach (Waldeck) gemeldet wird, in Kürze wieder aufgenommen werden. Zahlreiche Durchforschungen der alten Baue und systematische Probentnahmen hätten überaus gute Ergebnisse gezeigt. Das Gold soll sogar in feinem Getreide, abgedeckt durch Schluffe, gefunden sein.

Am Südwaldausgang des Dorfes Goldhausen wird zunächst eine Schadotanlage errichtet. Das Gelände wurde bereits angekauft. Ein Maschinenhaus soll in Kürze entstehen. In der Generalkarte Walbeder Eisenwerk, der die Ausbeutung obliegt, hat sich die preussische Bergwerks- und Hüttenw.-G. beteiligt. Dem Grubenvorstand gehören neben dem Bergwerksbesitzer Karl Theodor Rauhenbusch (Kirchen an der Sieg) zwei Vorstandsmitglieder der Preußag sowie der Präsident der Geologischen Landesanstalt, Professor Dr. Wegschlag, Berlin, an.

Nobelpreis für Bergius und Bosh.

Der Nobelpreis für Chemie für 1931 wurde Donnerstagabend den deutschen Fachlehrern Professor Bosh und Generaldirektor Bergius zugesprochen.

Von den fünf Nobelpreisen, die alljährlich zur Verfügung stehen, ist nunmehr außer dem Friedenspreis, den der norwegische Storting vergibt, eine Entscheidung gefallen. Da der

literarische Nobelpreis dem verstorbenen schwedischen Dichter Karlfeldt zugesprochen wurde, merkt beim Nobelfest am 10. Dez. die drei Preisträger sämtlich Deutsche sein. Den medizinischen Preis erhielt bekanntlich Professor Starbuck-Berlin.

„Dieser Vorgang erklärt, weshalb es angenehmer ist ohne Mundstück zu rauchen.“

In der mundstücklosen nach Klebstoff oder ge-Cigarette spielt sich ein äh-färbtem Papier.

Rauchen Sie unmittelbar nach einer Atikah irgend-eine Cigarette mit Mund-stück. Der Vergleich zeigt Ihnen, weshalb überall in der Welt gute Cigaretten nur ohne Mundstück be-vorzugt werden.

Diese Darstellung zeigt deutlich die filtrierende Wirkung der Feuchtigkeit im Mundende einer Atikah ohne Mundstück. Der Tabak ist sichtlich dunkler geworden als bei der Mundstück-Cigarette, bei der das Mundstück das Eindringen der filtrierenden Feuchtigkeit verhindert.



ATIKAH

AUSLESE-CIGARETTEN
Selbstverständlich
OHNE MUNDSTÜCK

6
PF.

Aus Merseburg.

„Lach dich finden!“
24. Sonntag nach Trinitatis.

Denn ich weiß noch, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Krieges, daß ich euch gebe das Erb, des ihr wartet. Denn so ihr mit mir ganzem Herzen liebend werdet, so will ich mit euch und finden lassen, spricht der Herr (Jeremia 29, 11).

Diese Worte stehen in einem Briefe, den der Prophet Jeremia an die gefangenen Juden nach Babel sandte. Auch wir Deutsche, die den Feindmächtigsten zwei Jahrzehnte tributpflichtig bleiben sollen, bedürfen solcher Trostschreiben. Die allgemeine Verbitterung, die sich Luft macht in Worten und in Werken, in Tüdeln und Verbreden, darf nicht chronisch werden; die Nervosität, unter der wir alle mehr oder minder leiden, und von der auch schon die Kinder angefaßt sind, muß überwunden werden. Wie aber? Finden wir uns zu der Gewissenhaftigkeit, daß die Weltgeschichte kein Begehrtest und keine bloße Traasfomodie ist, sondern daß Verstand, Sinn und Zweck allem Weltgeschehen zugrunde liegt. Das hat uns auch der große Philosoph, dessen hundertsten Geburtstag jetzt die gesamte gelehrte Welt begangen hat, gesagt, eindruckvoll und unvergänglich eingedrückt. Und weshalb ist dem also? Weil Gott der Schöpfer und Regierer ist, weil alles nach seinem uns oftmals wunderbar erscheinenden und doch so logischen Weltplan ablaufen muß. Brauche nicht haben diese Gedanken in überaus rüttelnde Wiedergedacht, allen voran der Kreuzträger Paulus Gerhardi mit seinem „Befehl du deine Wege“ oder dem vielleicht noch fähigeren „Sich dich zufrieden, und sei stille.“ In diesem Sinne gilt es, uns allen voran die einnehmenden Gewissens aller Frommen an allen Zeiten und an allen Orten, kann man es befehlen, daß Gott im Regimente ist und alles wohl führt; und daß es schließlich und im Grunde Gedanken des Friedens, des Heiles sind, die Er über uns hat, und nicht die Gedanken des Krieges, die Er über uns hat. Und weshalb ist dem also? Weil Gott im Regimente ist und alles wohl führt; und daß es schließlich und im Grunde Gedanken des Friedens, des Heiles sind, die Er über uns hat, und nicht die Gedanken des Krieges, die Er über uns hat.

Mit Sorgen und mit Krämen Und mit selbigeren Pein Lächelt Gott Ihn gar nicht nehmen — Es muß er beten sein.

Am Freitagabend beging der Bund Königin Luise in höchstem Maße die Feier des achtzigsten Geburtstages der Merseburger Ortsgruppe. In dem großen Saale, der in den alten Reichsforst und mit den Blauweissen des Luisebundes feierlich geschmückt war, hatten sich wieder so zahlreiche Kameradinnen in ihrer schimmernden formblauen Uniformen eingefunden, daß kaum mehr ein Plätzchen zu finden war. Wohl aber zweihundert Anwesende konnte man zählen.

Mit herzlichen Worten begrüßte die Ortsgruppenführerin Frau Jeske in ihrer frischen Art zu Beginn alle Erschienenen, die Kameradinnen, die Gäste wie die Mitglieder der Ortsgruppe. Darauf wurde das Bundeslied angestimmt. Es folgten uns umhüllend / Ein heiliges Band / Mit Stahlhelm und mit Schwerdort / Zum Dienst am Vaterland! Es folgten ein Klavier-

vortrag, von Frau Grävinus meisterhaft zu Gehör gebracht, sowie ein Gedichtvortrag von Frau Schwab, einer Jungmutter, „Nach lebt ein Gott / Der läßt uns nicht“, so lang das stehende Gedicht aus.

Ihrer Redefertigung hatte Frau Jeske das alte Wort „Ich dien!“ aufgrund gelegt, jenes Wort, das Deutschlands Frauen die unsterbliche Königin Luise so eindrucksvoll vorlebte.

„Ich dien!“ — das war der Keimsporn des Merseburger Luisebundes seit seiner Gründung vor acht Jahren, und wird es auch in aller Zukunft bleiben! Nur so konnte die Ortsgruppe zu ihrer heutigen Größe anwachsen und sich so weit ausbreiten, aber nicht vergessen für die treue Arbeit des einigten wie des jetzigen Vorstandes und vor allem jedes einzelnen Mitglied. Wieder

genannte „Samburger“, teils wegen der Weite in Watronenuniform. Ein Extrablatt hatte das andere gesagt, eine Feiertagsüberfahrt die andere. Da, am 9. November, tritt, kommt die unglückliche Kunde, daß der Kaiser nach Holland gegangen sei, um den Bürgerkrieg zu vermeiden. Schreden erfüllt jedermann: was soll nun werden? Die Marine meinet, Frieden um jeden Preis zu machen, das Volk soll sich nicht scheiden selbst in die Hand nehmen! Keiner weiß, was die nächsten Stunden und Tage bringen werden, keiner traut dem andern.

„Nun ist die erste Bürgerpflicht!“ Von den öffentlichen Gebäuden werden die roten Fahnen der Revolution. Die Tore des großen Gefangenenlagers werden geöffnet. Einige Tausend Gefangene, Franzosen und Russen, überfluten die Stadt, triumphiert, daß sie doch recht behalten haben mit ihrem selbstlosen Siegesglauben, den ihnen weder die Jahre der Gefangenenshaft noch deutsche Siegesnachrichten hatten raten können.

Als wir noch unbedeutend glaubten, die Herren der Lage zu sein, da hatten die Franzosen immer wieder verrietet und auch mit offenem Hohn versichert: „Deutschland kaputt!“ Nun war es soweit...

In den Straßen blieb es verhältnismäßig ruhig. Der Reichsgerichtsrat hatte sich dem nicht angeschlossen, das Schwert fernzuhalten die Revolution. „Friede — Friede — Brot!“ hüllten dem vom Arzte geschwunden Vaterland werden. Es kam der Friede — von Versailles, nach außen hin!

Im Innern aber entwickelten sich schwere Kämpfe und Konflikte und führten und löbten bis auf den heutigen Tag. Unter Preiselbrot allerdings hatten sich die meisten etwas anders abgedacht, nicht so viel Gewand, das sich von außen alles bitteren lassen mußte, im Innern aber getrieben ward durch Parteibekämpfe und andererseits auch Sparmaßnahmen aller Art, die sich als notwendig erwießen, um das Leben zu retten.

Und das dritte Verprechen — das Brot? Immer mehr Gelder werden gefordert, immer mehr Leute abgeholt, immer höher wird der Preis der Brotkörbe gehängt, immer mehr Gefragten sind zu sehen. Wohl ist das Kapital vermehrt — aber die Revolution als ideale Sache zitteren an der rauhen Wirklichkeit. Schmachlich sind diejenigen betrogen, die auf sie gebaut haben und daran glauben.

Wenn draußen in der Natur die Novemberstürme noch so grimmig toben, dann wissen wir doch, daß in wenigen Monaten ein neuer Frühling ins Land einziehen wird.

Dreizehn Jahre schon wüten die Stürme, die einst in jenen Revolutionsjahren über uns hereinbrachen. Trotzdem verlieren wir den Glauben nicht, daß auch über unser Vaterland ein neuer Frühling kommen wird.

„Schafft, daß Deutschland einig sei...!“

Acht Jahre Ortsgruppe Merseburg des Bundes Königin Luise.

Am Freitagabend beging der Bund Königin Luise in höchstem Maße die Feier des achtzigsten Geburtstages der Merseburger Ortsgruppe. In dem großen Saale, der in den alten Reichsforst und mit den Blauweissen des Luisebundes feierlich geschmückt war, hatten sich wieder so zahlreiche Kameradinnen in ihrer schimmernden formblauen Uniformen eingefunden, daß kaum mehr ein Plätzchen zu finden war. Wohl aber zweihundert Anwesende konnte man zählen.

Mit herzlichen Worten begrüßte die Ortsgruppenführerin Frau Jeske in ihrer frischen Art zu Beginn alle Erschienenen, die Kameradinnen, die Gäste wie die Mitglieder der Ortsgruppe. Darauf wurde das Bundeslied angestimmt. Es folgten uns umhüllend / Ein heiliges Band / Mit Stahlhelm und mit Schwerdort / Zum Dienst am Vaterland! Es folgten ein Klavier-

vortrag, von Frau Grävinus meisterhaft zu Gehör gebracht, sowie ein Gedichtvortrag von Frau Schwab, einer Jungmutter, „Nach lebt ein Gott / Der läßt uns nicht“, so lang das stehende Gedicht aus.

Ihrer Redefertigung hatte Frau Jeske das alte Wort „Ich dien!“ aufgrund gelegt, jenes Wort, das Deutschlands Frauen die unsterbliche Königin Luise so eindrucksvoll vorlebte.

„Ich dien!“ — das war der Keimsporn des Merseburger Luisebundes seit seiner Gründung vor acht Jahren, und wird es auch in aller Zukunft bleiben! Nur so konnte die Ortsgruppe zu ihrer heutigen Größe anwachsen und sich so weit ausbreiten, aber nicht vergessen für die treue Arbeit des einigten wie des jetzigen Vorstandes und vor allem jedes einzelnen Mitglied. Wieder

genannte „Samburger“, teils wegen der Weite in Watronenuniform. Ein Extrablatt hatte das andere gesagt, eine Feiertagsüberfahrt die andere. Da, am 9. November, tritt, kommt die unglückliche Kunde, daß der Kaiser nach Holland gegangen sei, um den Bürgerkrieg zu vermeiden. Schreden erfüllt jedermann: was soll nun werden? Die Marine meinet, Frieden um jeden Preis zu machen, das Volk soll sich nicht scheiden selbst in die Hand nehmen! Keiner weiß, was die nächsten Stunden und Tage bringen werden, keiner traut dem andern.

„Nun ist die erste Bürgerpflicht!“ Von den öffentlichen Gebäuden werden die roten Fahnen der Revolution. Die Tore des großen Gefangenenlagers werden geöffnet. Einige Tausend Gefangene, Franzosen und Russen, überfluten die Stadt, triumphiert, daß sie doch recht behalten haben mit ihrem selbstlosen Siegesglauben, den ihnen weder die Jahre der Gefangenenshaft noch deutsche Siegesnachrichten hatten raten können.

Als wir noch unbedeutend glaubten, die Herren der Lage zu sein, da hatten die Franzosen immer wieder verrietet und auch mit offenem Hohn versichert: „Deutschland kaputt!“ Nun war es soweit...

In den Straßen blieb es verhältnismäßig ruhig. Der Reichsgerichtsrat hatte sich dem nicht angeschlossen, das Schwert fernzuhalten die Revolution. „Friede — Friede — Brot!“ hüllten dem vom Arzte geschwunden Vaterland werden. Es kam der Friede — von Versailles, nach außen hin!

Im Innern aber entwickelten sich schwere Kämpfe und Konflikte und führten und löbten bis auf den heutigen Tag. Unter Preiselbrot allerdings hatten sich die meisten etwas anders abgedacht, nicht so viel Gewand, das sich von außen alles bitteren lassen mußte, im Innern aber getrieben ward durch Parteibekämpfe und andererseits auch Sparmaßnahmen aller Art, die sich als notwendig erwießen, um das Leben zu retten.

Und das dritte Verprechen — das Brot? Immer mehr Gelder werden gefordert, immer mehr Leute abgeholt, immer höher wird der Preis der Brotkörbe gehängt, immer mehr Gefragten sind zu sehen. Wohl ist das Kapital vermehrt — aber die Revolution als ideale Sache zitteren an der rauhen Wirklichkeit. Schmachlich sind diejenigen betrogen, die auf sie gebaut haben und daran glauben.

Wenn draußen in der Natur die Novemberstürme noch so grimmig toben, dann wissen wir doch, daß in wenigen Monaten ein neuer Frühling ins Land einziehen wird.

Dreizehn Jahre schon wüten die Stürme, die einst in jenen Revolutionsjahren über uns hereinbrachen. Trotzdem verlieren wir den Glauben nicht, daß auch über unser Vaterland ein neuer Frühling kommen wird.

aufzurichten das niedergeborene Vaterland, Schlichter an Schlichter mit den Mannern des deutschen Volksgewissens, das soll das Ziel sein. Und wenn man sich kämpfen und leben muß, endlich wird doch der Sieg kommen! Bewährte Deutsche zu sein und zu bleiben traut des Ansehens, das in uns ist, dies soll uns fähig gegenüber der jüngeren Generation mit dem Verfall der Dittat und seiner Kriegsfähigkeit, gegenüber aller der Schmach und Schande der Jetztzeit, gegenüber Bolschewismus und Sozialdemokratie. Was Gott tut, das ist wohlgetan — zur Gottesgläubigkeit kann uns fähig machen die Not des Heides zu überleben, in erster denkerder Notgemeinschaft den bevorstehenden schweren Winter zu überwinden.

Es gilt aber, der Königin Luise in Gotteskraft und Vaterlandsliebe in Wachsen: Liebe nachzuempfinden, daß unser Volk innerlich gesund, daß wir würdig werden eines Wiederanstiegs des geliebten Vaterlandes!

In der „Scheerin“, vorgetragen von Hrl. Schöder, wurde nordische Raugenangend vorgeführt. Solange von Frau Becker las sich an und fand schaffende Social. Und dann wurde gesehentlich angestimmt das Pausenlied „Schafft, daß Deutschland einig sei / Dann wird Deutschland wieder frei!“

Nach einer kurzen Pause, während der die Sammelbüchse herumgelaufen und gleich zweimal die ganze Gesellschaft wurde, leitete Frau Grävinus wiederum die Vorträge. Zum Schluß mit herzlichem Beifall von den Hörerinnen befaßt. Nachdem dann für den Schanzortbund Jungmann Schänel der Ortsgruppe und ihrer Führerin warme Glückwünsche überbracht hatte, ging Frau Jeske dazu über, die

die Tagesordnung zu erledigen. Da waren schriftliche Grüße der abwesenden 24 Vorstehenden Frau Schänel und eines weiteren Mitglied des Vereins. Bekanntgegeben wurde, daß sich am Donnerstag bei der Stadtbibliothek am Gefallenmal der Stadt möglich viele Kameradinnen treffen sollen. Am 2. Advent wird der Luisebund geschlossen am Gottesdienst in der Altenburger Kirche teilnehmen. Am jedem Donnerstagabend findet ein Gymnastikturnen von Hrl. Schöder in der Albrecht-Direktors-Halle statt, der allen Kameradinnen warm empfohlen wird. Am 19. November um 10 Uhr, stattfindend im Wines Festsaal, und schließlich auch die von drei Merseburger Theatergruppen veranstaltete Hoffestvorstellung des „Himmelsnabels“ am nächsten Montag im Stadt.

Für die Straßenreinigung der Wintermonate am morgigen Sonntag wurden einige Jungfrauen als Helferinnen bestimmt. Weiter wies die Vorsteherin auf die Kleiderreinigung der Wintermonate Merseburg hin, aber auch auf die Nächsten des Luisebundes, die jeden Dienstagabend um 20 Uhr im Kasino stattfinden.

In der neu eingerichteten Kindergruppe entwickelt sich ein sehr netter Verkehr, doch werden noch mehr Helferinnen gebraucht; der nächste Kindernachmittag findet von 3 bis 5 Uhr am 25. November in der Stiehlbleim-Volkshalle statt. Die Weihnachtsgeschenke für die Kinder der Luisebundeskameradinnen soll am 13. Dezember um 3 Uhr nachmittags im Kasino sein; die Jugendgruppe wird hier ein Mädchenpflanz zur Aufzucht bringen. Die Weihnachtsgeschenke der gesamten Ortsgruppe hat man am 16. Dezember gelegt, und zwar wird sie bei Hrl. Gieseler.

Merkt man auch der geschäftliche Teil des Abends erledigt. Und nun bleib man noch einige Zeit bestimmen, hörte hübsche Volkslieder von einem Tarsent und anderer Schöne mehr. Der Ehrensatz der Ortsgruppe wurde abgeschlossen durch das Ende des verhandelt. Das wie ein Gedächtnis an das deutsche Vaterland maßvoll durch den Saal blühte.

Der übliche Zusammenstoß. Weiter nachmittags fuhr ein Radfahrer langsam die Teichstraße entlang, als zu bestimmten Zeit ein Auto von der Eisenbahn in die Teichstraße einbiegen wollte. An der Ueberführung fuhr der Radfahrer, der das Gucken des Kraftwagens überst hatte, gegen das Auto und wurde gegen die Bordkante gestoßen. Der Verunglückte erlitt eine stark blutende Kopfverletzung und mußte sich in ärztliche Behandlung geben.

Einbrecher verhaftet. Wegen Verdachts des auch von mehreren Einbruchsdiebstahl auf dem Marktort Niederbunna wurde der Arbeiter A. aus GutsMuths gefangenommen. Dem Dieblich bekanntlich vier Tausend in die Hände.

Verhafteter Säurebalken. Im Speiseraum einer Drogerie in der Merseburger Straße am 13.10.1931 wurde ein Balken mit Säurefüllung. Die Gasentwicklung wurde durch zwei Feuerwehreinheiten sofort beseitigt. Personen und Sachschaden ist nicht entstanden.

Schreibmaschine gestohlen! In der vergangenen Nacht wurde in der Maschinenzentrale GmbH am Wandlitzweg 238 000 alte schreibende Maschinen, gestohlen wurde eine Schreibmaschine (Marke Continental) Nr. 207 701 und ein Stempelzylinder. Der Missetäter wird neuarzt. Zweckdienliche Mitteilungen erbitet die Kriminalpolizei.

Friedrich Pouch 70jährig. Gehren feierte der in weiten Kreisen unserer Stadt und auch der Umgegend bekannte Wagnhändler Friedrich Pouch in voller geistiger und körperlicher Mithilfe seinen 70. Geburtstag. „Nicht auf die Vorteile gebüht und zur Seite des wärmenden Glens“, sondern rege tätig in seiner Wagnhändler, die für alle heißt Interessierten das Ziel manches Ganges ist! Friedrich Pouch verehelt seinen Beruf aus dem Grunde und hat sich einen Kreis von vertrauensvollen Kunden erworben. Die seine Beratung in durchsichtlichen Dingen zu schätzen wissen. Auch am städtischen Vereinsleben ist der 70-Jährige seit langem eifrig beteiligt. Noch gefahren abend konnten wir es erleben, wie jeter in der Vereinigung

der Kolonialkrieger, Kolonisten und Kolonialfreunde“ herzlich gedacht wurde. Wir wünschen dem aufrechten deutschen Manne noch viele Jahre erfolgreichen Wirkens.

Neue Apotheke im Westen. Da sich in den letzten Jahren infolge der starken Bebauung unseres Westviertels das Fehlen einer Apotheke sehr bemerkbar gemacht hat, entschloß sich der Apotheker Raben-Mühlens diesem Uebelstand abzuhelfen. Nachdem ihm vor kurzem die Erlaubnis von der Polizei erteilt wurde, soll der Bau baldig in Angriff genommen werden. Auf dem freien Platze zwischen Stein- und Eisenbahnstraße hat die Firma Geier aus Witten bereits mit dem Bauarbeiten begonnen und es heißt zu hoffen, daß der Bau an der Ecke der Eisenbahnstraße mit der Front zur Ostbacher Straße baldig emporenwachen wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-3468322091931114-15/fragment/page=0005

DFG

Karl Matthies Malermeister

Merseburg, Teichstraße 37, Tel. 2851

Sämtliche Malerarbeiten • Anstriche

Lichttransparente

Arbeitsgemeinschaft

aller Deutschstums-Vereine beslossen.

Gestern Abend hielt der „Verein der Stomatologen, Zahnärzte und Zahnärztinnen“...

Kirchenland für Kleingärten.

In unserer mit Wirtschaften- und Ernährungsnot belasteten Gegenwart wird die geistliche Betreuung...

Auch die Städte, die ja an zahlreichen Orten Vorkriegszeiten besitzt und sie fast ausnahmslos durch Verpachtung...

Merseburger Wochenmarkt.

Butter 70-75; Eier 14; Quark 25-30; Zwiebeln 15-20; Kalbfleisch 90-100; Rindfleisch 2.40; rote Rüben 10; Mohrrau...

Hauswaldt advertisement for KAKAO and other products.

Wie bringen wir unsere Zierfische unverfehrt durch den kommenden Winter?

Schon einige Male traten Bekannte an mich heran und haben mich gefragt, wie es kommt, daß ihre Zierfische eines Morgens tot im Aquarium lagen...

Diese Fragen veranlassen mich, den Aquarianer zu fragen, die sich zu Hause ihren Viehhöherer im Winter wohnen...

Die Erklärung des Walfers sowie der hiezu Gemachten sind in erster Linie Erscheinungen von verschlimmerten Fäulnis.

Ich weiß bestimmt, daß viele Freunde der Aquaristik ihre Pflege nur mit Aufrechterhaltung führen. Die Verschlimmung von Viehhöherer ist jedoch in einigen Umständen verknüpft...

Wenn nun nichts getan wird, so müssen die armen Tiere unbedingt sterben.

Aquarianer! Unterziehe auch der Wäde und auch einmal ein solch verbotenes Tier an. Ihr werdet immer leben, daß die Stiermücken absterben...

Auf die erste Frage habe ich folgende Antwort: Zu voraus sei gesagt, die Ursache des Todes in diesem Falle ist auch Erstickung...

Gratis-Filmvorführungen für Merseburger Erwerbslose.

Wir wir schon erfahren, hat sich dankenswerter Weise die Direktion Debaton vom Union-Theater bereit erklärt...

Achtung, Theaterbesucher: Schnellstraßenfabrik Halle - Merseburg - Leuna!

Am den Einwohnern von Merseburg und Leuna den Besuch des Stadtheaters in Halle zu erleichtern, hat die Wäde für die Fahrt der Schnellstraßenfabrik Halle-Leuna...

„Schön ist die Welt“ in Halle.

Am Sonntag, dem 29. November wird im Stadtheater Halle nachmittags 1 Uhr ein ermäßigter Preisen (40 Prozent) eine Sondervorstellung von Veit Harss bekannter Operette „Schön ist die Welt“ stattfinden.

„Schön ist die Welt“ auch im Gesellschaftshaus Leuna.

Die Städtischen Theater Leipzig gehen am Freitag, dem 1. Dezember, um 20 Uhr im Gesellschaftshaus der Leunaer Werk mit Franz Veit Harss Operette „Schön ist die Welt“...

Aber in erster Linie für die Fische vorhanden. Warum? Die Fische leben dem Wasser den zu notwendigen Sauerstoff mit, von dem die Fische leben. Im Sommerfisch ist sehr gut zu sehen, wie die kleinen Luftperlen emporengehen. Damit aber noch nicht genug. Die Fische atmen den Sauerstoff, den die Fische atmehnen, ein und verarbeiten ihn wiederum zu Sauerstoff.

Solange nun dieser Kreislauf besteht und die Tiere sich darin wohlfühlen, besteht das sogenannte biologische Gleichgewicht. Die Wäde eines Aquarianers ist nun, dieses jetzt bestehende biologische Gleichgewicht zu erhalten.

In gewisser Beziehung ist es ein kleines Unheil. Mit etwas Liebe und Aufmerksamkeit ist aber schon viel getan. Im Sommerfisch ist es ein Leichtes, dieses Gleichgewicht zu halten; denn der Pflanzenstoffgehalt des Walfers, vorausgesetzt, daß das Becken hell genug steht. Im Herbst aber legt das Becken das große Fischsterben ein, und die meisten Viehhöherer sterben noch immer nicht die Ursache. Mit dem Fischsterben ist also eine Ungleichheit im Becken entstanden. Wie ist dem nun abzuhelfen? Zuerst müssen die Pflanzen im Becken gründlich geschnitten werden. Darum sollen aber die Pflanzen aus dem Becken entfernt werden, wo sie so wunderbar grün sind und auch so gut zu sehen stehen? Weil die Pflanzen in der Nacht zu ihrem Aufbau auch Sauerstoff benötigen. Weil aber im Herbst und Winter die Fische weniger werden als die Tage, so ist der Sauerstoffverbrauch der Pflanzen auch größer als die Produktion.

Infolgedessen tritt auch hier Sauerstoffmangel ein, und die Fische müssen den Erstickungstod erleiden, wenn nicht Abhilfe geschaffen wird.

Darum Aquarianer, im Herbst ist es erste Bedingung, den Pflanzenbestand im Becken richtig zu schneiden und dann werden ihr auch eure Fische gut durch den Winter bringen. Ebenso dürfen keine Temperaturveränderungen stattfinden; denn die können die Fische ebenfalls ertragen. Wer alle diese unterrichteten Fragen und noch viele andere richtig beantwortet haben will, der nehme sich einmal die Zeit und besuche unentgeltlich jeden Dienstag nach dem 1. und 15. jedes Monats im „Casino“, alle 4. und 8. Uhr, die freien, stundentägigen Vorlesungen des hiesigen „Aquarier- und Zierfischvereins“. Alle Interessierten finden dort Gleichgültige und Freunde der so schönen Viehhöherer.

hoffenden, wird auch diese Operette in der nächsten Woche im Stadtheater Halle...

Merseburger Veranstaltungen.

Viel Spaß bei der „Vittoria und ihr Duldar“, Tonfilm-Operette.

Union-Theater. „Der Fledermaus“. Ammerlind-Film. „Schach-Matt“, Kriminal-Film.

Unsere Merseburger Vereinsbank stellt trotz Jubiläumstafte Dividende in Aussicht!

Zu der am Freitagabend stattgefundenen gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat der Merseburger Vereinsbank gab die Vorsitzende, Dr. S. Hubert, des so prägnanten und so fröhlichen Sprechers des Aufsichtsratsvorsitzenden, Bürgermeisterin Minin Freiberger. Mit herzlichen Worten gab die Aufsichtsratsvorsitzende der großen Bedeutung, die sich der Vorstand um das Wohl der Bank und vor allem um die Wahrung der Interessen des Mittelstandes in Stadt und Land erwirbt.

Das weitgehende Entgegenkommen, welches die Bank in der Krisenzeit ihren Einlegern gezeigt hat, scheint eine Verdanks- und ein Verdienstverdienst zu sein, das sich in dem Vertrauen der Mitglieder äußert.

Eine große Sorge, die so manches Mitglied am Jahresanfang fast bedrückt wird, bleibt der

Filmklub

„Vittoria und ihr Duldar“, Viel Spaß bei der „Vittoria und ihr Duldar“.

Der große Operettenklub des Jahres ist vorerst beendet worden. Ohne weiteres ergibt sich ein Vergleich zwischen Bühne und Film, bei dem die Bühne mehr als der Film befriedigt. Auch die Ausstattung ist merkwürdigerweise nicht so prunkvoll, wie sie uns das Theater vermittelt. Der Regisseur hat sich auf die Hauptrollen, in die das Meisterteam günstig ausfallen. Als Vittoria lernten wir einen neuen Filmstar kennen, Frida Schürer. Ihr Spiel das Liebespaar, und in den Abgabebildern konnte ihr Mienenspiel nicht recht gelassen. Der große Juan Perrotini, sieht gut aus. Der größte Erfolg aber hat unheimlich Ernst Verbeeck; sein Janzi ist ein Prachtstück von überüberragendem Humor, einer Klarheit und Begeisterung einer faszinierenden Darstellung, das er alles, was nicht in Anspruch, wieder, das er alles, was nicht in Anspruch, wieder, das er alles, was nicht in Anspruch, wieder...

„Der Fledermaus“ Union-Theater.

Der gleichnamige Roman von Angergraber liefert das Material für das Hauptfilm im gleichnamigen Spielplan. Franz eine Volkslied, ist bei einer Gutsbesitzerin in der Nähe Wiens in Stellung, wird aber eines Tages verdrängt und kommt unglücklich eine Tage ins Gefängnis. Später kehrt sie in ihr Heimatdorf zurück und findet freundlich Aufnahme bei dem Mörtelbauer. Im hohen dem Sohn des reichen Bauern und ihr entpuppt sich bald ein einmaliges Verhältniß, das zur Hochzeit führt. Der böse Janzi ist es, das ein Liebhaber in das Dorf kommt, dem sie ein im Gefängnis begegnete und der natürlich wieder alles erzählt. Der eifrige Bauer hat keine Diebin in seinem Hause, und sie verläßt den Hof. Nach harten Entbehrungen und inneren Kämpfen kann sie endlich ihre Unschuld beweisen, und es gibt ein glückliches Versehen und heiliges Wiedersehen. — Deswegen jetzt, man einen Bild-Beschauer, „Gambus“ mit „red Hames“. Ein gutes Programm für den Kinobesucher.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Die Nationalen Arbeitergruppe: Montag, den 17. November, abends 8 Uhr, Versammlung im „Casino“; Donnerstag, den 19. November, abends 8 Uhr, Versammlung im „Casino“; Samstag, den 21. November, abends 8 Uhr, Versammlung im „Casino“.

Stadtklub, Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Merseburg. Alle Kameraden der Wehrsportabteilung, sowie alle Kameraden unter 30 Jahren haben sich heute abends 8 Uhr im „Casino“ einzufinden.

Der Arbeitsklub und Kaktusverein in Merseburg, mit einem ein 90 Mitgliedern gewählter Aufsichtsrat, bestehend aus 5 Mitgliedern in Marken den Betrag für die Einlösung der Rabattbücher ist mündlich bei der städtischen Sparkasse angelegt. Jeder Käufer hat somit die sichere Gewähr, in den Besitz der Gelder für das polgelegte Buch zu gelangen.

SCHMERZBEWÄFFUNG CITROVANEL advertisement with image of a hand.

6 Pulver- oder 12 Oblaten-Packung RM. 1,10.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot: Montag, den 17. November, abends 8 Uhr, Versammlung im „Casino“; Donnerstag, den 19. November, abends 8 Uhr, Versammlung im „Casino“; Samstag, den 21. November, abends 8 Uhr, Versammlung im „Casino“.

Wenn auch durch die Geldwährungsänderung und Kreditrückstellungen nach dem heutigen Stande die Gesamtbilanzsiffer etwas zurückgegangen ist, so darf aus dem bekanntgegebenen Zahlen des Gewinn- und Verlustkontos doch der erfreuliche Schluss gezogen werden, das Geschäftsergebnis für 1931 außer den üblichen Minderungen auch die Beteiligung einer selbstherrlich der heutigen Statistik entsprechenden Dividende zuzulassen.

Um zum Jahresende vom Vorstand eine Heber-Liste abzugeben, die am 1. Januar dieses Jahres in Wirtschaft geteilt werden soll, werden die Mitglieder aufgefordert, sich zu dem Zweck, das Geschäftsergebnis für 1931 außer den üblichen Minderungen auch die Beteiligung einer selbstherrlich der heutigen Statistik entsprechenden Dividende zuzulassen.

Eigentlich, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H., in Halle a. S., Mittelstraße 4. Redaktionelle Leitung und verantwortlich für den Text: Ludwig Beyer, verantwortlich für den Anzeigenenteil: Erhard Schmidt, ebenfalls in Merseburg.

Albert Schmidt Malermeister, Rosental 7, Tel. 2941, in Möbelleackern, Spezialist (Schleiflack).

Aus der Heimat

Eine Schule in der Küche.

Eine Erinnerung an den Anfang des vorigen Jahrhunderts.

Dehlig (Saale). Ein ehrwürdiger Greis unter den Schülern der weiteren Umgebung ist das hiesige Schulgebäude. Am 10. November 1831 wurde die Schule eingeweiht. Der künftige Brandstift des Erbauers ist es zu danken, daß die Schule 100 Jahre den Anforderungen des Schulbetriebs genügt. 2000 unzureichende Schulergänzungswagen vor 100 Jahren die Verhältnisse, die Seiten des Bauens auf sich zu nehmen. Das Schulzimmer war bis dahin zugleich das Wirkungslokal der Frau Kantor, also die Küche. Für die Gemeinde hatte das den Vorteil, daß sie kein Geld auszugeben brauchte für Schulheizung. Die große Küche diente der Veranstaltung zum Wagn der Schule, da ja auch die Kinder des Nachbarkörpers zu Hause die hiesige Schule besuchten, so hatte der Lehrer in dem kleinen Raum meist über 100 Kinder zu betreuen. Der Entschluß über den Bau des Schulhauses fiel der Gemeinde damals nicht ein, da sie noch in volle Kosten greifen konnte. Der Chronist gibt die Baukosten mit 4200 Mark an, wovon die Regierung 600 Mark übernahm. Heute, nach der Trennung von Kirche und Schulwesen, ist das Schulhaus ein stilles Eigentum der Gemeinde. Die Gemeinde hat lediglich das Schulzimmer abgemietet und ist heute in denselben Räumen wie vor 100 Jahren. Auch jetzt ist die Schule wieder überfüllt, 700 Kinder müssen zu einem Lehrer unterrichtet werden, da es immer noch keine zweite Klasse gibt. Die Anstellung einer 2. Lehrkraft ist durch die Anstellungsgesetze unmöglich, die Wiedereröffnung der Schulen Dehlig und Wölsch wäre die beste Lösung, denn auch die Wölscher Schule ist heute überfüllt. Die Anstellung einer 2. Lehrkraft ist durch die Anstellungsgesetze unmöglich, die Wiedereröffnung der Schulen Dehlig und Wölsch wäre die beste Lösung, denn auch die Wölscher Schule ist heute überfüllt.

wiegen werden könne, weil es zur Zeit des Brandes auf der Straße dunkel und deshalb nicht genau festzustellen war, ob der Schüler mit seinen Worten wirklich geschwiegen war. Außerdem sind aber das Verhalten der Polizei und der Staatsanwaltschaft zu berücksichtigen. Das Gericht kam zu der Überzeugung, daß die Angeklagten im Auftrage der Bundesleitung gehandelt hätten und sich feinerlei strafbaren Handlung bewußt gewesen seien, so daß Freizug erfolgen müßte.

Feuerüberfall auf Nationalsozialisten.

Schüsse auch auf die Polizei. — Ein kommunistisches Waffenlager.

Chemnitz. In der Freizugsaktion wurde in Chemnitz ein Feuererfolg auf Nationalsozialisten verübt. Mehrere Nationalsozialisten wurden verletzt. Bei zweien, die Verletzungen erhalten haben, besteht Lebensgefahr. In der Nacht zum Freitag befanden sich mehrere Nationalsozialisten, darunter einige in einem Ferienaufenthalte, auf dem Gelände von einer Verlamung in Chemnitz. Beide Trupps wurden, als sie sich noch mitten im Ort Chemnitz befanden, plötzlich aus Häusern heraus von Kommunisten beschossen.

14 000 Mark Ueberfluß beim Zeppelinbesuch.

Meiningen. Das offizielle Ergebnis der Zeppelinbesuche ist bis heute nicht veröffentlicht. Es dürfte aber zutreffen, daß allein am Eintrittestage über 40 000 RM. eingebracht sind, und daß der Ueberfluß wenigstens 14 000 RM. beträgt.

in vielen den Flammen zum Opfer. Vermutlich liegt Brandstiftung vor, denn der Räumler hätte Drobbriele bekommen, das in nächster Zeit seine Scheune abtrennen merde.

Brachland für entlassene Arbeiter.

Solpa. Die Elektrowerke stellen laut einer Bekanntmachung den Erwerbslosen, die in ihren Betrieben beschäftigt waren, kostenlos Brachland nachstelle zur Verfügung. Dadurch soll den Arbeitslosen die Möglichkeit gegeben werden, sich nutzbares Ackerland zu beschaffen und auf diese Weise ihre Notlage zu mildern. Ferner können sich im Betriebsgebäude der Elektrowerke melden.

Ein Motorrad prallt gegen einen Kraftwagen.

Ein Foter und eine Schwerverletzung. Neuenmungen (Raumburg). Donnerstag nachmittag ereignete sich auf der Straße nach Jena kurz hinter Neuenmungen ein folgenschwerer Unfall. Der ein Mann verlor ein Motorrad, das gegen einen Kraftwagen prallte. Der Fahrer wurde schwer verletzt und wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.

Ein Foter und eine Schwerverletzung.

Neuenmungen (Raumburg). Donnerstag nachmittag ereignete sich auf der Straße nach Jena kurz hinter Neuenmungen ein folgenschwerer Unfall. Der ein Mann verlor ein Motorrad, das gegen einen Kraftwagen prallte. Der Fahrer wurde schwer verletzt und wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.

Drei Monteure in der Startstromleitung.

Bitterfeld. Am Freitagmittag waren drei Monteure an der Startstromleitung der ZB. Farben beschäftigt. Die Leitung war stromlos. Plötzlich kam die Leiter, auf der die Monteure standen, ins Wackeln. Die Monteure stürzten ab und erlitten in der Startstromleitung der Ueberlandzentrale, die darunterweg führt. Ein Monteur blieb in den Drähten hängen und verlor die Bewußtlosigkeit. Der zweite stürzte in den Graben und wurde mit sehr schweren Verletzungen bewußtlos in das Allgemeine Krankenhaus zu Bitterfeld eingeliefert.

Als wenn es Frühling wäre.

Denna (Gießfeld). Ein Rasthausbesitzer hat sich in der Scheune eines Fährerwärters ein Nest gebaut. Das warme Nest scheint die Frühlingstage zu häuslichen Niederlagen demogen zu haben. Bemerkenswert ist, daß Frau Hofmannsagen vier Eier gelegt hat und sich auf die Brutzeit vorbereitet.

Bekannt aus Berlin! Vielleicht die eigene Suppe!

Die Kellnerin würden bespöhen haben nach ihm zu lachen! Er mochte sich lachen!

Und dann kam ihm das Wort, das ihm nicht mehr zu tun war!

Um herauszufinden, ob das Wort zu tun war, schickte er einen Boten nach dem Wort. Der Boten kam zurück und sagte: „Das Wort ist nicht mehr zu tun.“

Der Boten kam zurück und sagte: „Das Wort ist nicht mehr zu tun.“

Er hatte einen Revolver in der Tasche, um ihn zu zeigen. Er hatte einen Revolver in der Tasche, um ihn zu zeigen.

Es ging alles noch viel besser, als ich dachte!

Es ging alles noch viel besser, als ich dachte. Es ging alles noch viel besser, als ich dachte.

Als Polizei und Gendarmerie eintraten...

Als Polizei und Gendarmerie eintraten, wurden sie ebenfalls von den Kommunisten beschossen. Die Polizei wurde durch die Schüsse verletzt.

Ein vierjähriges Kind erleidet den Flammenob bei einem Scheunenbrand.

Das Bräuderchen hatte mit Streichhölzern gespielt.

Rixdorf. Generalarzt erlöste Donnerstagmittag in unserem Orte. Es brannten in den an der Hauptstraße gelegenen Grundstücken der Witwe Mühlhans und des Landwirts Ems Bachmann die Scheunen und Stallungen vollständig nieder. Die hiesige Feuerwehr und die Kreisfeuerwehr aus Rixdorf verhielten sich bei dem Brande sehr brav. Die vierjährige Tochter des Landwirts Bachmann spielte mit Streichhölzern und hatte einen Scheunenbrand verursacht. Das Bräuderchen hatte mit Streichhölzern gespielt.

Uhrzeit erlitt ein Wehrmann einen Unfall.

Uhrzeit erlitt ein Wehrmann einen Unfall. Er wurde beim Abhängen des Schlauchwagens die linke Hand gequetscht.

Großfeuer durch Brandstiftung?

Rietzschdorf. Die Scheunen und Stallungen des Landwirts Albin Waldner wurden am Samstag durch Brandstiftung zerstört. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

Drohbriefe.

Profen. Donnerstagsabend kurz nach 8 Uhr brach in der Scheune des Gutsbesitzers Albrecht Kämmerer ein Feuer aus, das sehr schnell um sich griff. Am nächsten Morgen fand man die Scheune in hellen Flammen. Einige Arbeiter, die in der Scheune arbeiteten, wurden durch den Rauch verletzt.

Durch den Landtagsabgeordneten...

Durch den Landtagsabgeordneten Hainz Morbis wurde festgestellt, daß der fünf Jahre alte Bruder der Scheune mit Streichhölzern gespielt und so das Brandunglück verursacht hat.

Von der Mautschiff der Reichsmotors...

Zufolge ihres Todes, in der sie so manchen mitgebracht hatte, daß sie einen kleinen Spiegel, den sie auch irgendwo hatte mitgehen lassen, und mehrere ihr Verbleiben nach dem Tode.

Joseph Malach war, nachdem er dem...

Joseph Malach war, nachdem er dem Defter Holzig eins vor den Kopf geschoben, die ganze Nacht nach Sünden gegangen. Bis er in der Ferne sichtbar wurde, entdeckte es waren die Kateren einer Substantion, von der in das Gebiet eine Seifenbahn führte. Die Seifenbahn über den Arm, angezogen war er wie ein Fährer, sah er gar nicht wie ein Zigeuner aus.

Und ein neuer Revolver hatte er bei...

Und ein neuer Revolver hatte er bei dem auch gefunden. Es eine Kugel war sicher für ihn bestimmt gewesen. Er sah sich zu den Seiten gefehlt, die vor ihm die Fährer gelöst, da wußte er auch, wo er hinsteigen mußte. Es war noch früh am Morgen, man war schlaflos, da unterließ man sich nicht! Das war gut! Sein Zigeunerdeutsch konnte ihn sonst leicht verraten. Waren erst ein paar Wochen im Land gegangen, hatten sich zu viele neue Sachen eingekauft, daß die Leute nicht mehr an ihn dachte, falls der Herr Defterföhrer ihn überhaup angezeigt hätte.

Zigeuner

Roman von Horst Bodemer

„Es kammerte sich kein Zigeuner darum, jeder hatte mit seinen eigenen Gefährten genug zu tun... Und vierzehn Tage später machte die Frau des Wagenführers laudend ihre Kinder an.“

„Es, die alten Leute waren froh, daß sie sie los wurden! Wir werden zu unseren Stammesgenossen bei Frankfurt am Main ziehen. Leider Holzig und Joseph Malach! Immerzu! Immerzu! Und in Winter!“

„Die Frau lachte und zwinkerte da mit den Augen.“

„Malas Vater fand, daß er dieses Jahr genug gearbeitet hatte. Er wollte sich einmal freigeben, anfangen, die er noch nicht einmal und wenn sie Gelegenheit bot, natürlich preiswert ein paar Pferdechen erziehen — vielleicht auch tausend. Es lag ihm auch nicht daran, von Holzigs Wagenführer weg zu kommen.“

„Malas hatte recht! Malas hatte gute Tage. Der Herr Vater sollte sie lieber als sonst. Sie verlangte es aber auch, besser jenseits zu gehen als ihre Brüder, und beim Verreisen war ihr Spanfort immer am besten, hatte sie Sünden mitgebracht, die nicht auf sie zu kommen. Stunden kamen freilich, in denen sie abwärts unter einem Wirt auf dem Rücken lag und mit großen Augen in den blauen Himmel starrte.“

„Das häßliche Mädchen der ganzen Gemeinde war sie — und noch immer lebte! Aber in ihrem Arm hatten schon zwei Kinder!... Es, sie war sicher unter einem ganz unglücklichen Stern geboren! Vielleicht hatten drei Männer in einem Jahre ihr Leben um sie lassen müssen. Sie hatte da noch Mann zu dem sie dann kamen ihre die Tränen. Aus der tiefen

Auf der Suche nach den Thurnieder-Mordwerkzeugen

Befand. In der Nordische Thurnieder... Ermordung des Bäckermeisters (Gerhardt), haben die Ermittlungen der...

Aus der Nachbarstadt Halle

Hierzu verbohrt!

Peinliche Fragen an den Landrat des Saalkreises.

Von Seiten der bürgerlichen Fraktion... Der Herr Vorsitzende des Kreisamtschiffes, Herr Landrat Streicher, hat unlängst...

Gemeinde Rietleben eine Wassererschließung... Auf demselben Wege, den der Herr Vorsitzende...

Was wäre nun erst geworden und welche Beantwortung hätten die Steuerzahler zu fragen...

Wie will man die aufgewandten Kosten für... Wir wären dem Vorliegenden des Kreisamtschiffes...

1600 Mark Belohnung in der Mordsache Bauer.

Der des Mordes an dem Gefeldsführer Bauer verdächtige Hosenjäger Zinke ist nunmehr vom Untersuchungsrichter vernommen worden...

Dom Jagdaußseher niedergeböhnen.

Bedürftig. Der Jagdaußseher... hat die bald hier und bald dort hörbar waren, Geräusche...

Es wäre uns lieb, von dem Herrn Vorsitzenden des Kreisamtschiffes darüber Näheres zu erfahren...

Die Beschaffung ist deswegen sehr wichtig, weil wir bisher einen volkswirtschaftlichen Nutzen...

Es wäre auch weiter für uns sehr interessant und für die Kreisangehörigen wichtig, in aller Öffentlichkeit einmal zu erfahren...

Dem Herr Vorredner des Kreisamtschiffes hat vor Jahren in der Öffentlichkeit sehr intensiv für den Gedanken gearbeitet...

Bei der Verbrennung von dem Projekt hat er immer wieder mit besonderer Betonung darauf hingewiesen...

Es sind untermessbare erhebliche Kosten an Arbeitserparatoren und für ähnliche Vorarbeiten aufgewandt worden...

Die rechte Hand in der Mordsache kam der Mann näher. Dieß sein Schritte vor dem Feuer liehen.

Guten Abend! Ich bin Joseph Malach! Die Frau Mutter schrie aus, Malach sprang auf die Füße...

Deutsch-Evangelischer Gemeindevorstand kommt nach Halle.

Für das Jahr 1932 wird der Deutsche Evangelische Gemeindevorstand entgegen dem Willen der Frau Bauer...

Neue Bücher.

Deutsche Beisen von heute und morgen... Die deutsche Beise ist ein mit vielen Jahren gewohntes...

Die Revisionen im Mordprozeß Paschold.

Leipzig. Der I. Strafsenat des Reichsgerichts vernahm am Freitag die Revisionen der Staatsanwaltschaft...

CREMEMULSON heilt nässe, spröde Haut - entfernt Pickel u. Mitesser!

Greife um Kinder, waren auf dem Markte... Da wurde Joseph Malach dreist. Den entwichenen Revolver in der Tasche...

Die rechte Hand in der Mordsache kam der Mann näher... Guten Abend! Ich bin Joseph Malach!

Der Steinwand das Feuer angezündet. Man fand um die schwelende Glut... "Guten Abend! Ich bin Joseph Malach!"

Man mußte vorläufig feint! "Eh, wir gehen!" "Dast noch nicht!"



Sonnabend, den 14. November 1931

128 Mannschaften, darunter 8 Saalegawertreter marschieren auf!

Morgen zweite Runde um den VMBV.-Pokal.

In Merseburg spielt der VfR. gegen 96. — 99 muß zu Borussia nach Halle. — Ebenfalls spielen Sportfreunde gegen Duedlinburg 04. Wader beim VfR. Saalefeld, 98 beim VfR. Fischen und Favorit bei Beitin-Burzen.

Morgen erlahnen die Gaumeisterschaftsspiele durch die zweite VMBV.-Pokalrunde eine weitere Unterbrechung. Schade ist, daß unsere beiden Merseburger Vereine mit Gegnern aus dem Saalegau gepaart werden. Nicht deswegen, weil hierdurch 99 und der VfR. vor leichtere Aufgaben gestellt würden. Vielmehr sollten gerade durch die in diesem Jahre in den Pokalkämpfen beschrifteten neuen Wege Gegner aus verschiedenen Gauen zur Förderung der beiderseitigen Spielstärke zusammengebracht werden. Das nos entspricht in anderem Sinne.

In Merseburg wird also unser VfR. abermals seinem hallischen Namensvetter gegenüberzutreten, der ihn erst vor kurzem im Pflichtspiel nicht ganz verdient mit 1:0 schlug. 99 wurde mit Borussia gepaart. Vielleicht gelingt es dem Sportverein, sich durch einen Sieg über die Hallenser für die unangenehm erlittene derbe Niederlage zu revanchieren. Für die übrigen Saalegawertreter wurden folgende Spiele ausgelost:

In Halle: Sportfreunde — Duedlinburg 04.

In Saalefeld: VfR. Saalefeld — Wader Halle.

In Fischen: VfR. — 98 Halle.

In Beitin: Beitin — Favorit Halle.

Revanchekampf im Ungarnen.

VfR. — 96 Halle.

Erst vor kurzem hat unser VfR. die hallischen 96er zu Gast. Er verlor damals trotz Überlegenheit in der zweiten Halbzeit mit 1:0, weil er viel zu spät begriff, daß an der glänzenden Führung der Hallenser die Gefahr der 96er ohne ausgleichenden Einfluß der Rückführer nicht vorbeizukommen ist. Gewessen an den bisherigen Verbandsspielen muß auch dieses Mal zunächst mit einem Sieg der Gäste gerechnet werden, zumal die uns inwischen mehrere Veränderungen in ihre Liga einrangiert haben. Die Merseburger werden sich morgen auf Binou und Zander, für die Neffe und Wader eingestuft werden. Wir hoffen, daß gerade die Umstellung Wunder wirkt und der VfR. endlich wieder einmal mit der Energie aus Beert geht, die ihm früher eigen war. Im übrigen meinen wir noch darauf hin, daß es sich gegenüber den Hallensern mehr empfiehlt, sie am Anfang des

Spielens an der vollen Entfaltung zu hindern, als sich auf einen vielleicht ergebnislosen Endspurt zu konzentrieren.

99er Reise nach Sanssouci.

Borussia — 99.

Diesem Pokaltreffen sieht man in Halle nach den glänzenden Zielen die beide Gegner am letzten Sonntag liefern, mit größtem Interesse entgegen. Ueberausend glatt kommen sich die Borussia im ersten Verbandsspiel dieses Jahres vor den damals hoch im Kurs stehenden Wern Sieg und Punkte holen. Auch in den letzten Begegnungen erwiesen sich die Hallenser als die beständige Elit. Jetzt scheint der Sportverein endlich aus dem Laborieren herauszukommen. Er tritt morgen erstmalig wieder mit Wader an. Wenig übernimmt den rechten Säulenposten und Dr. Schöning führt für Prologreiner auf Linksaußen. Die Mannschaft geht in Merseburg allgemein Vertrauen. Sie sollte in der Form des letzten Sonntags in der Lage sein, gegen Borussia hierzulande zu bestehen.

Wader Halle — VfR. Saalefeld.

Trotzdem die Saalefelder an unserem Gaumeister nicht heranreichen, wird Wader von vornherein auf Sieg spielen müssen, um nicht, wie im Vorjahre, wieder vorzeitig aus dem Pokalmeisterschaft ausgeschieden zu werden. Verhoffentlich geht gerade Wader heuer zu den besten Hallensern.

Handball DL.

Turn. Vgg. — Köhlschlag-Beuna.

Das Spiel lief wieder einmal ein Leckerbissen für Beunas Handballfreunde sein. Es waren die Großkämpfer, in dem es hart auf hart gehen sollte. Die Vgg. waren wenn es irgend geht, Remondie für die 9:3 der ersten Serie nehmen. Aber wiederum werden die Beunaer durch einen neuerlichen Sieg beweisen wollen, daß das damalige Ergebnis kein Zufall war. Für die Vgg. ist dies der wichtigste Kampf der Serie. Die Beunaer sind für einen Sieg nicht auszuscheiden. Das Spiel beginnt am Samstag. Das Entscheidungsspiel für den Ausgang des Spieles wird sein, ob es der Hintermannschaft der Vgg. gelingt, den Durchbruch Jakob Labm zu legen. Wird er gelingen, — dann sollte ein neuerlicher Sieg der Merseburger nicht auszuscheiden sein. Eins wollen wir noch hoffen, daß das Spiel stets in den Grenzen des Er-

laubten bleibt und die Mannschaften sollten ein eigenes Interesse dafür ergoßen ein Wettbewerb vorzuführen. Auch der Unparteiische sollte sein Teil dazu beitragen.

Friesen Frankleben 1. — Germania Kanna.

In Frankleben stehen sich am Sonntag der Tabellenerste und letzte gegenüber. Kanna wird aus hier mit aller Macht versuchen, vom Tabellende wegzukommen. Frankleben hat deshalb auf der Duz zu sein, um nicht die ersten Verlustpunkte zu buchen. Der Kampf der um 3 Uhr beginnt, wird von Neumark 2. Hier werden die Neumarker ihre Spitzenstellung behaupten können. Zug gegen Turn. Vgg.; Anaben — ZuSp. Hoffen

Hockey.

Spiele des MHC.

Am Sonntag spielen die 2 Herren- und 1 Damenmannschaft gegen VfR. Halle. Die Mädchen und Junioren gegen Götthener HC. Interessant dürfte die Spiele gegen MHC verlaufen, die vor einigen Wochen von MHC mit 3:1 geschlagen wurden. Seit diesem Spiel haben sich die Hallenser jedoch verbessert. MHC erlangt einen Sieg zu landen, er scheint sehr zweifelhaft, wir hoffen aber auf ein gütliches Abschneiden. Die Damen des VfR spielen in alter Väterchen in Götthener gegen den dortigen Hedenflus und werden wahrscheinlich einen Sieg mit heimbringen. Die Herrenmannschaft spielt nicht.

99 1. — TuR. Beihenfels.

99s Herren fahren morgen nach Weihenfels, um gegen TuR 1. das fällige Rückspiel zu erledigen. Die Lösung dieser Aufgabe ist für die 99er besonders schwer, da TuR einen außerordentlich harten Gegner darstellt, die 99er durch gegen harte Gegner wohl kaum genügend Durchschlagskraft besitzen. MHC 1. vermodete vor kurzem nur knapp 1:0 zu gewinnen. Es 99 in der Lage ist, über diesen Gegner ebenfalls einen Sieg zu landen, er scheint sehr zweifelhaft, wir hoffen aber auf ein gütliches Abschneiden. Die Damen des Sportvereins pausieren morgen.

Handball DSB.

Kanna 1. — Landshüt.

Im ersten Verbandsspiel der Rückspiellinie empfängt der Tabellenerste in der letzten Serie von Sieg aus die Kannaer. Die Kannaer sind für einen Sieg nicht auszuscheiden. Das Spiel beginnt am Samstag. Das Entscheidungsspiel für den Ausgang des Spieles wird sein, ob es der Hintermannschaft der Vgg. gelingt, den Durchbruch Jakob Labm zu legen. Wird er gelingen, — dann sollte ein neuerlicher Sieg der Merseburger nicht auszuscheiden sein. Eins wollen wir noch hoffen, daß das Spiel stets in den Grenzen des Er-

Tischtennis.

Das am Freitagabend im Bootshaus ausgetragene Tischtennisturnier zwischen den beiden Turnermannschaften der Merseburger Ruderergesellschaft und der Turn. Vgg. wurde mit dem erwarteten scheinbaren Siege der Turn. Vgg. von 10:1 Punkten 8:17 Sätzen und 97:835 Punkten. Das Spiel war außerordentlich interessant und ausgeglichen, so daß mancher Sieg erst nach längerem Kampf zu erwarten werden konnte. Die Ruderer enttäuschten nach der angenehmen Seite, und sollten bei eifrigem Training bald ein gleichwertiger Gegner sein. Besichtig 2 Herren-Einzel, das Dameneinzel und gemischte Doppel konnten die Ruderer für sich buchen.

Fußball.

Am Sonntag morgen wird sich die Merseburger Schwimmvereine der MHC-Bezirksvereine der Polizei zu einem Fußballkampf stellen. Die Schwimmer haben durch eifriges Training schon viel hinzugelernt und dürfte diesen Kampf zu mindestens ebrenvoll bestehen können.

Bezirksversammlung.

der Bezirke Merseburg-DL und -West.

Zu einer wichtigen Beratung hat die technische Leitung des Nordbezirks der Turnvereine der Bezirke Merseburg-DL und -West für Sonntag, den 15. November, früh 9 Uhr, nach dem Schützenhaus in Merseburg eingeladen. Zur Verhandlung kommt die Zusammenlegung beider Bezirke zu einem Großbezirk. Auch über die

Gingliederung der a. 3. zum Bezirk Halle gehörenden Vereine, Schützen, Freireide, Horburg und Böllau, nach Merseburg wird die Veranlassung herbeiführen, die zu folgenden Beschlüssen sind nun einschneidender Bedeutung, jedoch zur Bilanzierung des Ganzen unerläßlich.

Kunstturnen in Lügen.

Fv. 1861 Lügen, T. u. Sp. B. 1885 und M. T. B. 1861 Merseburg treten zum Rückkampf an.

Sonnabend, den 21. November findet in Lügen der zweite Mannschafkampf im Kunstturnen zwischen oben genannten Vereinen statt. Dieser Rückkampf wird mit großer Spannung erwartet. M. T. B. konnte im ersten Kampf als Sieger hervorgehen, doch standen ihm die beiden andern Vereine nicht nach. Es ist deshalb fraglich, ob M. T. B. diesmal wieder die Spitze halten kann. Durch den Anfall von zwei erfahrenen Turnern ist die Mannschaft etwas geschwächt, doch stellt man einen Ersatz hierfür gefunden zu haben. Die Veranstaltung wird ferner einen Ausgangspunkt verdienen können durch das voranschreitliche Mitwirken des deutschen Meisters im Kunstturnen, K. v. B. G., dessen Heimat beinahe ausschließlich Lügen ist.

Der nasse Tod!

Stabtrat Dr. Beer spricht zur D.M.G.

Die Fülle des Saales am Donnerstagabend im Herzog Christian anlässlich des Vortrages des Herrn Stadtrat Dr. Beer bestimmte das Interesse, welches der Rettung aus Badergesundheit, dem neuen Tode — ein Gegenstand ist. Ausgehend von dem hauptsächlich angewandten Rettungsmethoden nach Schwefel, Brom, Jod und Kalium, die Theorie und Praxis von und Nachteile dieser Methoden klar ergeben. Ausdrucksweise ist aber nicht die Methode selbst, sondern vielmehr die sachgemäße Anwendung derselben. Der Tod aus Angst ist der häufigste, Selbstbetroffene und Energie des Angehenden und rechtzeitige Hilfe würden in den meisten Fällen die Gefahrenmomente beseitigen. Sanktions Unentschieden infolge Verschlagens, der Bericht des Orientierungswegens infolge Trümmelverletzung, gefalle die Rettung noch nach 10 bis 12 Minuten auszuführen. — Ist er tot? Unbewusstheit der Wunde, große rote Stellen, Totenflecken und die Wundstellen lassen den sicheren Tod erkennen, nicht aber allem schon der Stillstand des Herzens und der Atmung. Anschließend behandelte der Vortragende, was die Wiederbelebung selbst. Die Anwendung der Methode Robitruum erweist am vorzuziehen. Durch die Nachfolge ist das Herz, unterteilt in drei Abschnitte, in unruhiger und die Rettung ist allein durch Kochen des Armes zu bewältigen. Die Anwendung dieser Methode reiche aus. Die Wiederbelebung mit Apparaten, die Anwendung von Sauerstoff, sowie den Tod bei Eisunfällen und Gasvergiftungen ist ebenfalls ein allgemeiner Auspruch der Vertreter der D.M.G. Herr J. m. e. m. a. n., nachdem Herr Dr. Beer bereitwillig und erschöpfend Auskunft erteilte, den feststehenden Vortragsabend.

Sommerportarbeit im VC.

Der V.C. Verband der Turnvereine hat den deutschen Bodenturner veranlaßt, die im Novemberturnier seiner Verbandsgesellschaft einen Redaktionsbericht über die Sportarbeit des Sommermeisters, Generalsekretär, ist daran besonders die Seite der 10 besten Weter, die ein Zeugnis vom Verbleib der Turnvereine abgibt. Abgesehen von den Spitzenleistungen, für deren Qualität die Namen bekannter europäischer Sportler, wie Stenert (Saxo-Thuringia-Halle), Müller (Martmannia-Bien) u. a. führen, ist vor allem der Durchbruch anzusehen. So ist der 10. besten Durchbruch 37,39 Meter, am 12. Juli, im Diskuswurf 37,39 Meter, im Kugelstoßen 12,74 Meter, im Weisprung 6,51 Meter. Ergebnisse, die insgesamt dadurch erreicht wurden, daß die Verbandsleitung die einzelnen Turnvereine zu sehr regen Selbstübungsbetrieb veranlaßt, durch Teilnahmsprüfungen, die jeden Einzelnen erlauben, durch Korporationsmehrfräfte und durch den Sportbetrieb im Schulungszentrum Blankenburg, Thüringen, wo zur Zeit neben dem VC-Sportplatz großartige Gebäuden errichtet werden, deren Verwirklichung einen weiteren Ausbau des Schutungsprogramms des Verbandes ermöglichen wird.

Vereinsnachrichten.

Männerturnverein e. B. geg. 1861: Zur Beerdigung unseres Turnerbruders Alwin Preiberger sammeln sich die Mitglieder am Sonntag, 12.15 Uhr am „Golf“. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Sonntag Flakarbeit ab 8 Uhr Blume pflanzen.

Allgemeine Erholungspause

in der 1b-Klasse.

Nur noch 14 Tage trennen uns vom Beginn der neuen Serie und man hätte eigentlich angenommen, daß in unserem Gaukreis bei den 1b-Klassen Vereinen noch einmal Hochbetrieb herrschen würde. Freuen sich ursprünglich mit der Spitzenerregung Neumark ein Treffen vereinbart, doch ist dieses um 8 Tage verschoben worden, da morgen beide Gegner nicht die volle Elf stellen können. Auch Köhlschlag und Mücheln pausieren. Beuna dagegen hat sich den vorausschicklichen Meister der Meisterschaft, Wader Halle, bezogen, verpflichtet und Weihenfels stimmt es wieder mit einem zweifelhafte Gegner auf und stellt sich Jahn Landsberg auf dessen Flanke.

Spv. Beuna — Wader Halle Meiere.

Beuna hat morgen wieder einmal seinen großen Tag. Die Meiere des Gaumeisters Wader stellt sich der 1. Mannschaft des Spv. Beuna zum Freundschaftsspiel. Und fast scheint es uns, als ob sich bei dieser Veranstaltung die Beunaer etwas viel vorgenommen haben. Zwar sind unsere 1b-Klassen mit der Verpflichtung von Meierevereinsmannschaften immer sehr vorsichtig gemessen, da gewöhnlich nicht viel dabei herausbringt, doch mit der Badermannschaft kann in dieser Beziehung schon eine Ausnahme gemacht werden. In ihrer heutigen Bekleidung sind die Hallenser unserer 1b-Klassen Mannschaften zumindest ebenbürtig, in einem Teil vielleicht sogar überlegen. Spieler, die noch im Vorjahre die Hauptrolle spielen, stehen jetzt in ihren Reihen. Die Beunaer werden also einen routinierteren Gegner vor der Klinge haben. Der Kampfgeist und der Ehrgeiz der Beunaer ist uns genügend bekannt. Und aus diesem Grunde werden die Hallenser auch vor

allem Anfang an alle Negativer des Könnens ziehen müssen, wenn sie zum Erfolg kommen wollen. Beginn 2:30 Uhr in Beuna.

Jahn Landsberg — Weihenfels.

Wieder nur ein Zweifelhafte, wird man hier den Meidungen entgegenstellen. Und doch tun sie gut daran, vor Beginn der neuen Serie sich mit leichten Gegnern zu messen. Denn eines steht fest: die Weihenfels ist außer Form. Und diese kann sie sich nur in leichten Spielen wieder erlangen. Damit soll natürlich nicht gesagt sein, daß die Weihenfels gegen so ohne weiteres geschlagen werden können. Sie spielen in der zweiten Klasse absolut keine untergeordnete Rolle und sind vor allem auf eigenen Flanke sehr gefährlich.

Die Leipziger Mannschaft

gegen den Saalegau.

Die Leipziger Mannschaft gegen den Saalegau.

Zu dem am Sonntag auf dem Sportplatz Leipzig-Finkenau stattfindenden 1b-Klassen Verzeinsverein Saalegau — Groß-Reinigt hat Leipzig folgende Elf aufgestellt: Kreffe Pfeil (99), Bergmann (Weil), Kloppe (Sportvereinsleitung), Kunze (Weil), Röhlschlag (99), Schröder (Weil), Gilbert (VfR. 04), Götthener, Gartin, Wau (alle beide Spv. 99). Wenn man auch in dieser Elf die Spieler der beiden Spitzenvereine Corio und Beitin Burzen vermischt, so dürfte sie doch recht stark sein. Vor allem hat ein Teil davon schon den 4:1-Sieg gegen die Duedler 1b-Klasse am 31. Oktober mit errungen.

Rundfunkprogramm

Königsruferhausen

Wochenende 1933 Meier.

- Sonntag**
- 6.30: Jungmannheit.
 - 7.00: Hamburger Hofkonzert. Vorpark-Präludium auf dem Dampfer "Hamburg" der Hamburger Anstalts-Einie.
 - 8.00: Für den Wandervogel. Mitteilungen und praktische Hinweise.
 - 8.15: Wagnerschnitt auf die Wartburg.
 - 8.30: Besuch des Wirtschaftskreislaufes auf einem Bauernhof; Dipl.-Landwirte G. Teichmann und T. Ziefeler.
 - 8.50: Wagnerschnitt. Übertragung des Hofkonzertes des Berliner Doms.
 - 10.05: Wettervorhersage.
 - 11.00: Dichterstunde. Oester Baum steht aus eigenem Saft.
 - 11.30: Reichsfeier: Kantate zum 24. Sonntag nach Trinitatis: "Ich wie ständig, ach wie nötig" von Joh. Seb. Bach. Das Schicksale des Wanderns-Ereignis, Leipzig. Der Pianomacher, Leitung: Thomas Kantor Dr. D. Zentrale.
 - 12.00: Gie Mithel steht eigene Gebilde.
 - 12.10: Aus dem Oberparter: Totos Wela spielt mit 200 Kläntern zwischen der Berliner Winterhilfe mit Unterstützung des Arbeitsamtes Berlin-Mitte.
 - 14.15: Das literarische Weimar. Im Mittelpunkt: Dr. h. c. Elisabeth Goerke-Niebohe, Johannes Schiel und Jozef Schöffer.
 - 15.00: Bitterfelder-Sonntagskonzert des Bitterfelder 1897 Neufallen. Dirigent: Adolf Wollenfänger.
 - 15.30: Elternstunde. "Wie arbeitet eine Erziehungsberatungsstelle?" Vortragsvortrag von Dr. Hans Hajek.

Leistungsfähige Radiogeräte
und erhaltene Ersatzteile
preiswert nur im ältesten
Fachgeschäft
Radio-Keller, Merseburg
Obere Breite Str. 13. Tel. 2854

- 16.15: Peter Scher stellt aus eigenen Arbeiten.
- 16.40: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Bror.

- 18.00: Männerchor und Orchesterleitung; Dr. Franz Josef Erens.
- 18.30: Neue Beobachtungen an Affen in der Seilangenschaft; Professor Dr. Weitan Schmid.
- 18.40: Zum Winterhilfsfest in Deutschesland spricht Regierungsrat Dr. Böhlinger (Generaldirektor der Deutschen Liga der freien Wohlfahrtsvereine).
- 19.00: Hugo Reberer zum 60. Geburtstag; Dr. Hans Aren.
- 19.30: Menschen im Kampf ums tägliche Brot. Landtagsbericht aus dem folgenden Leben; H. J. Dr. Hans Hartmann.
- 20.00: Aus der Groß-Oper, am Platz der Republik: 1001 Nacht. Opernliche Operette in einem Akt; Musik von Leo Stein und Carl Strub. Musik von Johann Strauß.
- Während einer Pause um 21.40 Uhr: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
- 22.00 bis 0.30 Uhr: Langmusik

Montag

- 6.30: Jungmannheit; geleitet von Arthur Holz. Anschließend bis 7.30: Frühkonzert. In der Pause 6.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- 9.35: Mitteilung zur Abfassung von Schriftstücken aller Art. "Schreibübungen einfacher Art".
- 10.10: Schulfest.
- 10.35: Reelle Nachrichten.
- 11.05: Wetter für die Landwirtschaft.
- 12.05: Schulfest. Englisch für Handbeschulung. Anschließend: Klassische Musik.
- Anschließend: Wetter für die Landwirtschaft.
- 12.55: Runder Tisch.
- 13.30: Reelle Nachrichten.
- 14.00: Schulfestkonzert.
- 14.45: Rundfunk.
- 15.05: Wetter- und Börsenberichte.
- 15.40: Zehn für die reifere Jugend: "Deutsche Schüler in Danemark".
- 16.40: Elternstunde. Vortrag.
- 16.50: Konzert des Berlin.
- 17.30: Neb. Spörig und Mitwirkende: "Goethe und das deutsche Volk".
- 18.00: Schulfestkonzert.
- 18.30: Schulfest für Anfänger.
- 18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- 19.00: Stunde des Wandervogel: "Schöpfung und -Stilleben"; Dr. Schneider.
- 19.30: Bilder vom heutigen Ausland.
- 19.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- 20.00: Unterhaltungsmusik.

20.00: "Oberst Oberst." Eine Hörspielproduktion nach dem Roman von Helge. Bearbeitet von Alfred Rühl. 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Anschließend bis 0.30: Langmusik.

Leipzig

Wellenlänge 293,5 Meter.

Beimare Tag.

Sonntag

- 6.30: Jungmannheit; geleitet von Arthur Holz. 7.00: Frühkonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Günther Reber.
- 8.15: Dreifachkonzert aus der Operette in Weimar. Organist: Waldemar Schneider.
- 8.50: "Weimar." Ein Hörspiel von Wolfgang Probst.
- 10.10: Morgenfeier.
- 11.10: Groß-Kochberg, eine Goethe-Gedächtnisfeier; eine Wanderer von Freiburg am Rhein.
- 11.30: Reichsfeier. Kantate zum 24. Sonntag nach Trinitatis. Ich wie ständig, ach wie nötig; von Johann Sebastian Bach.
- 12.00: Erinnerungen der Familie Sulz an das

Radio-Klinik W. BOCK

Preiswerte Anlagen, Ersatz- und Zubehörteile sowie Reparaturen und Änderungen nur beim Fachmann Georgstraße 4 — Telefon 3080

- berlin. Leitung: Hermann Gaaf. 2. Der Feind: Schiffsängerbund, Weimar. Leitung: Carl Höpfer.
- 17.30: Aufnahme sprechen zu uns.
- 18.00: Konzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Dr. Ernst Röbbel, Weimar.
- 19.30: Aufnahme und Sinfonieorchestra in Weimar. Weichenhaus. Dirigent: Dr. Walter Zentgraf und Generalrat Dr. Wolfgang Sulz, Weimar.
- 20.00: Mittagskonzert. Die Weimarerische Staatskapelle. Dirigent: Generalmusikdirektor Dr. Ernst Röbbel.
- 14.00: Wettervorhersage und Zeitungsbesprechung. Anschließend: Aktuelle Vorträge.
- 14.15: Das literarische Weimar spricht.
- 16.00: 1773-1933. Der Kapitän Thüringer Theatergeschichte. Eine Geschichte von Dr. Hans Matberg.
- 17.00: Chorsonntags. I. Der Weimarer Männerchor.

20.00: "Der Barbier von Bagdad." Komische Oper in 3 Akten. Dichtung und Musik von Peter Cornelius. Musikalische Leitung: Dr. Hans Matberg. Einleitend in der Pause: Hinter den Kulissen des Nationaltheaters. Am Mikrophon: Josef Bruch.

22.00: Nachrichtenbesprechung. 22.30: Unterhaltungskonzert. Das Neue Orchester, Weimar. Dirigent: Arno Rühl. 23.15: Langmusik.

Montag

- 6.30: Jungmannheit; geleitet von Arthur Holz. Anschließend bis 8.15: Frühkonzert (Schallplatten). 9.40: Wirtschaftsnachrichten.
- 9.50: Wetterbericht, Verkehrsmittel u. Tagesprogramm.
- 9.55: Was die Zeitung bringt.
- 10.15: Weißbrotbericht der Witze.
- 10.30: Schulfest.
- 11.00: Wirtschaftsnachrichten.
- 12.00: Wetterbericht, Wasserstandsänderungen und Schmeckerberichte.
- 12.10: Wagn und Umgegend (Schallplatten).
- 12.55: Runder Tisch.
- 13.00: Wettervorhersage, Presse- und Börsenbericht. Anschließend: Karol Ritterlich (Schallplatten).
- 14.00: Erwerbslosenforum.
- 14.15: "Die Strafgefangenen." Eine Erzählung von Carola Schiel. Sprecherin: Elisabeth Göddendorf.
- 14.30: Kunstberichte.
- 14.45: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsverbandes.
- 15.00: Frauenklub.
- 15.35: Wirtschaftsnachrichten.
- 16.00: Wie stellen und vor.
- 17.30: Wettervorhersage und Zeitungsbesprechung.
- 17.50: Wirtschaftsnachrichten.
- 18.00: Stunde der Feuerbeobachtungen.
- 18.30: Dem Arbeiter vom I. Carl von Clausen.
- 18.50: Wie geht's weiter.
- 19.00: Die Weimarerische Staatskapelle (II). Dirigent: Dr. Ernst Röbbel.
- 20.45: Zeitungs- und Zeitungsbesprechung Dr. Albert Schmidt Berlin.
- 21.00: Sinfonieorchester. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Dr. Alfred Zentgraf.
- 22.30: Nachrichtenbesprechung. Anschließend: Unterhaltungskonzert. Die Kapelle Weichenhaus. Preben. Dirigent: Ernst Röbbel.
- 0.30: Nachrichten nur auf der Leipziger Seite. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Bauer.

Neues im Radio

das es auf der Funkausstellung in Berlin 1931 noch nicht gab.

Ein 4 Röhren Fernempfänger für RM. 175,- ohne Röhren, der selektiver ist, als es solche Radio-Apparate bisher waren.

LUMOPHON W 440

Durch einfaches Drehen an der modernen geeichten und zweifach beleuchteten Skala, eilen Sie mühelos von Station zu Station durch ganz Europa.

Hervorragende Wiedergabeleistung und Qualität erzielen Sie mit dem besonders an diesen Lumophon-Empfänger angepassten dynamischen Lautsprecher in Luxusausstattung **LUMOPHON D 78**

PREIS OHNE RÖHREN

175

Lumophon

Erzeugnisse von Bruckner & Stark in Nürnberg

Kapital-Anlage

Grundstücksverkäufe in Merseburg.

- Eisenbahnstraße 3 Großes Wohnhaus mit Garten
- Eisenbahnstraße 5 Großes Wohnhaus mit Garten
- Christianenstraße 8 5 Familienhaus mit Garten
- Weichenhaferstraße 51 a Dreiflügeliges Wohnhaus mit Garten und Bäder
- Schöne Pannstraße 970 Scheune
- Nordstraße 3 Einmittenhaus mit Garten

3 verlaufen. Selbstinteressenten wollen sich wegen näherer Angaben wenden unter G 2014 an die Exp. D. 3/a.

Stadt-Reformrealprogramm mit realem Erbschaftsteuern in Mücheln.

Anmeldebüro von Schülern (innen) nach VI bis VII an Eltern 1932 werden am 19. und 20. November 8.30 bis 11 Uhr und am 28. November 8.30 bis 12.45 Uhr im Direktorzimmer der Anstalt unter Vorlegung des Geburts- und Amtesbuches bei Anmeldung nach VI, des letzten Schulzeugnisses nach V.-III. erhalten. Die Anstalt erteilt die Dienstlandkartei sowohl eines Reform-Realprogramm als auch einer Dienstlandkartei bei Teilnahme am realen Erbschaftsteuern.

Studiendirektor Wolfram Ferner; Mücheln 488

Wirtschaftsverein "Schlegel u. Eisen"

e. G. m. b. H. Borna Bz. Leipzig

Dringliche Generalversammlung

am Sonntag, den 20. November 1931, 2.30 Uhr nachm. im Großhaus "Neue Welt" in Borna.

- Tagesordnung:**
1. Bekanntgabe des Geschäftsberichts nebst Ertrags- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. 10. 1930 bis 30. 9. 1931.
 2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
 3. Bekanntgabe der Ertrags- und deren Verteilung.
 4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
 5. Bekanntgabe des Revisionsberichts.
 6. Anträge und Beschlüsse.
- Alle Mitglieder laden wir zu dieser Versammlung ergebenst ein. Für den Fall der Weisungsbefähigung wird nach § 19 der Satzungen eine zweite Generalversammlung auf den 27. November 1931, 8 Uhr nachm. im Großhaus "Neue Welt" in Borna hiermit einberufen, die auf jeden Fall beschlussfähig ist.

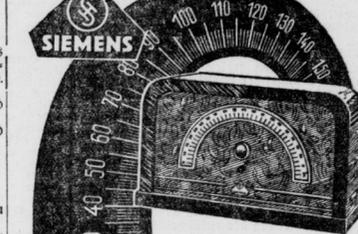
Der Vorstand
Heil Ruffschad Göge

Achtung! Schuhreparaturen

- Der heutigen Not entsprechend
- Volks-Notpreise**
 - Damen-Sohlen 1.70, Abgabe — 50
 - Herren-Sohlen 2.10, Abgabe — 80
 - Qualitäts-Preise**
 - Damen-Sohlen 2.50, Herren-Sohlen 3.50
 - Köhler & Sucherl Rauchhäber Str. 26

Willy Bock Radiofachgeschäft

Unterartenburg 4 Telefon 3080



Siemens 31
Der Dreiröhrenempfänger für Bezirks- u. Fernempfang. Preis einsch. Röhren für Wechselstrom RM 148,- für Gleichstrom RM 148,50. Außer diesem Gerät führen wir weitere Empfänger sowie Lautsprecher für jeden Bedarf und jeden Geschmack.
Vorführung in Fachgeschäften

Riesenskala macht den Empfang leicht

SIEMENS & HALSKE AG. Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt

Vorführung jederzeit unverbindlich im **Radio-Spezialgeschäft Karl Keller** Merseburg, Obere Breite Straße 13, Tel. 2854

Vorführung unverbindlich bei: **Max Schneider** Markt 24

Zinsfreies Geld
zum Hausbau, Umbau und zur Hypothekendarlehen durch Abschluss eines Spar-Vertrages. Bis 20 Jahre unänderbar, niedrige Tilgungsraten. Sparkonten bieten große Flexibilität. verlangen Sie unsere Bedingungen! **Carl Bausparges. m. b. H.** Nürnberg A, Kaiserstraße 192/193.

Für wenig Geld rascher Erfolg!
Darin liegt der große Nutzen der kleinen Kapitalien bei Tausch-, Miet-, Kauf-, Verkauf- und Personalgesuchen.

Wissen Sie schon?
Die Dausparkasse ROLAND Aktiengesellschaft, KÖLN, Deutscher Ring 1, Telefon: 767 04 und 767 05, gibt Ihnen unverzinsliches und unkündbares Geld für alle Zwecke gegen hypothekarische Sicherheit.
Prämienfreie Lebens- und Kranken-Versicherung!
Senden Sie mir unverbindlich und kostenlos anfallende Dausparkasse 300 G.
Name: _____
Ort u. Straße: _____
Datum: _____
Mitarbeiter überall gesucht.

Verlangen auch Sie

- Schnorr** Qualitäts-Anodenbatterie
100 Volt . . . Mk. 5.50
120 Volt . . . Mk. 6.50
150 Volt . . . Mk. 8.50
- Schnorr** Qualitäts-Akkumulator
Type I 15/35 Amp. 6.75
Type II 30/70 Amp. 9.75

Radio-Schnorr
Versand nach allen Orten Deutschlands
Fernruf: 2762 Merseburg Kl. Ritterstr. 9
Halle a. d. S., Geiststraße 41, Naumburg a. d. S., Hirschpassage, Zeitz, Wendische Straße 26.

Nachruf

Am 11. November 1931 verschied unerwartet
d. Stadtrat, Herr Bäckermeister
Alwin Freiberger

Seit Januar 1930 gehörte der Entschlafene dem
 Aufsichtsrat unserer Gesellschaft an.

In selbstloser Arbeit hat er mit seinen reichen
 Erfahrungen und seinem vielseitigen Können den
 Bestrebungen unserer Gesellschaft gedient. Wir
 danken ihm dies und werden ihm allezeit ein
 ehrendes Gedenken bewahren.

Der Aufsichtsrat u. Geschäftsführer
 der Merseburger Baugesellschaft m. b. H.



Todesfälle

Jorbau
 Bernhard Starke, 67 Jahre,
 verstorben 15. Nov., 14 Uhr
 Groß-Schloßpark
 Friedrich Schlaßbach, Aus-
 ausschlager, beerdigung 15. Nov.,
 14 Uhr

Gottesdienst-Anzeigen

Sonntag, d. 15. Nov. 1931, (24. n. Trinität)
 Gottesd. für den Gesamt-Verband weibl.
 Jugendpflege.

Es predigen:

- 8.30 u. 10 Uhr, Post. Müllers (Wittmoche
 dort) 11.15 Uhr, Aindergottesd., Walter
 Müllers.
- 8.30 u. 10 Uhr, Walter Niem. 11.15 Uhr,
 Aindergottesd., Walter Niem. Donnerstag,
 20 Uhr, Schilke, Breite Straße 18,
 Ainderg. Freitag, 20 Uhr,
 Ainderg. Breite Str. 18, Lehrer Schulz.
- 11.15 Uhr, Aindergottesd., Montag, 20 Uhr,
 Gemeinbestimmungen im Freizeitsp.
- Neumarkt, 10 Uhr, Post. 11.15 Uhr
 Aindergottesd., Montag, 20 Uhr
 Ainderg. Söhne im Pfarrh. Donnerstag
 20 Uhr, Ainderg. Verein St. Thomee in
 Wörthau.
- 3.45 u. 8 Uhr, Gottesd.,
 Ainderg. 10 Uhr, Gottesd., 11 Uhr,
 Aindergottesd., Dienstag, 19.30 Uhr, Zun-
 mächtenbund.
- Seena Friedenskirche, 9.30 Uhr, Gottesd.
 10.45 Uhr, Aindergottesd., Dienstag
 20 Uhr, Hebung des Aindergottesd.
- Neumarkt-Gemeindeführer, 10 Uhr, Gottes-
 dienst im Weidengäßchen, 11 Uhr, Ainderg-
 gottesd. in Neumarkt, 19.30 Uhr, Jung-
 frauen-Vereinigung in der alten Schule,
 Montag, 19.30 Uhr, Gv. Frauenabend in
 der alten Schule.
- Gracau 8.15 Uhr, Aindergottesd.,
 Freitag, 10 Uhr, Gottesd., 15 Uhr,
 Aindergottesd.
- Seena 8 Uhr, Aindergottesd. in Nieder-
 Seena, 10 Uhr, Aindergottesd. in Ober-
 Seena, 11 Uhr, Aindergottesd., Sonntag,
 20 Uhr, Aindergottesd.
- Wiedering 10 Uhr, Aindergottesd.,
 3.30 Uhr, Aindergottesd.,
 11.15 Uhr, Aindergottesd.,
 8.30 u. 10 Uhr, Gottesdienst, Ainderg.
 Aindergottesd.
- Alteina 9.30 Uhr, Gottesdienst,
 Großaltna 11 Uhr, Aindergottesd.

Ärztl. Sonntagsdienst

für Privatspraxis und
 alle Krankenkassen
 Sonntag, d. 15. Nov.
Dr. Metzger
 Gothardstraße 37
 Telefon 2160
Frau Dr. Heitze
 Gothardstraße 37
 Telefon 2160
Sonntags- bzw.
Nachtdienst der
Apotheken
 Sonntag, d. 15. Nov.
 Stern-Apotheke
 Nachtdienst
 vom 14. 11. — 16. 11.

Heimatmuseum

Köllele 9.
 Geöffnet:
 Sonntags von 11 bis
 1.11 Uhr, außerdem
 am 1. Sonntag im
 Monat nachmittags
 3 bis 6 Uhr

Ärztl. Sonntagsdienst

Dr. Ammoniakwerk,
 Allgem. Ortskrankenkasse
 Merseburg, Knappschaft sowie
 Privat

Dr. Gürich

Friedrichstraße 21,
 Telefon 2119

Paul Naumann

Möbelfransport
 Expedition und
 Koffeinhandlung
 Merseburg,
 Sittenstraße 11,
 Tel. 8102

Max Otto

Tischlermeister
 Preußenstraße 13
 Telefon 2262
Möbel
 in großer Auswahl

Wer dient kinderreich, arbeitslosen Familienwater gebr. Schulbücher u. getr. Kleidung

Steinert Str. 28

Wer ist der Rückfahrverbraucher

aus der Berufung heraus
 ev. helfen, zeigt unser
 Buch mit 50 Abbildungen. Zu
 beziehen aus. Gebirgsweg von
 2. Mk. ev. geg. Nachn. von
FRANZ MENZEL
 Leipzig-Schleußig 103

Katholische Gemeinden.

Merseburg, 7.15 Uhr, Frühmesse mit Pred.
 8.30 Uhr, Hochamt mit Pred. 11 Uhr, letzte
 heil. Messe mit Pred. 11 Uhr, Abend
 Seena 7.30 Uhr, Frühmesse mit Pred. 8.
 10 Uhr, Hochamt mit Pred. 2.30 Uhr, Ab-
 end Seena 10 Uhr, Hochamt mit Pred.

FÜR 1.25 alles

- 3 Wischtücher 1.25
 Halbleinen
- 6 Wischtücher 1.25
 kariert
- 6 Poiletücher 1.25
 gelb
- 2 Handtücher 1.25
 halbleinen, Damast
- 6 Handtücher 1.25
 Gerstenkorn
- 1 Frotter-Handtuch 1.25
 85/110
- 2 Frotter-Handtücher 1.25
 bunt
- 1 Kinder-Badetuch 1.25
 100/100
- 1 Künstler-Decke 1.25
 90/90, Indanthren
- 1 Kaffee-Decke 1.25
 ca. 110/110 breit
- 6 Herren-Taschentüch. 1.25
 weiß
- 6 Herren-Taschentüch. 1.25
 bunt
- 6 Damen-Taschentüch. 1.25
 bunt
- 6 Damen-Taschentücher 1.25
 mit Hollsaum, weiß
- 12 Damen-Taschentücher 1.25
 zum Umhängeln
- 3 Damen-Taschentücher 1.25
 la Macco mit Hollsaum
- 12 Kinder-Taschentüch. 1.25
 m. Kt.
- 1 Damen-Hemd 1.25
 mit Stickerel
- 1 Damen-Futter-Schlüpfer 1.25
- 1 Damen-Futter-Rock 1.25

Ab Montag, 16. d. M.

Wir haben zu dieser
Sonderveranstaltung
 im Verein mit
Über 400 gleichartigen Geschäften
 unserer Einkaufszentrale
 großen schönen praktischer Ge-
 brauchswaren weit unter normalen
 Einkaufsmöglichkeiten erwerben können,
 die wir äußerst niedrig kalkuliert
alles für 1.25
 enorm billig anbieten.
Solange Vorrat!

- 2 Baby-Nächtchen 1.25
 Perigarn
- 1 Kopfkissen 1.25
 ausgebeut
- 1 Paradekissen 1.25
- 1 Hüftgürtel 1.25
 Jacquard
- 1 Herren-Normalhose 1.25
- 1 Herren-Normaljacke 1.25
- 1 Herren-Futterhose 1.25
- 1 Einsatzhemd 1.25
- 1 Paar Herren-Hosenträger 1.25
- 1 Herren-Hosenträger-Garnitur 1.25
- 1 Leder-Sportgürtel 1.25
- 1 Cachenez 1.25
- 1 Stck. Stickerel 1.25
 2,30 Meter

- 1 Stck. Stickerel 1.25
 3,05 Meter
- 1 Mädchen-Kleid 1.25
 Indanthren Größe 45-55
- 1 Damen-Schürze 1.25
 Indanthren
- 1 Damen-Nessel-Schürze 1.25
 m. 3-Garn
- 1 Mädchen-Indanthren-Schürze 1.25
 alle Größen
- 1 Kinder-Pullover 1.25
 angeraut
- 1 Sofa-Kissen 1.25
 mit Kunstseiden-Berzug
- 1 Schlaf-Decke 1.25
- 1 Barchent-Bettuch 1.25
- 1 qm Wachstuch 1.25
- 1 Bett-Vorleger 1.25
- 1 m Woll-Mouseline bedr. 1.25
- 1 m Voile 1.25
 bedruckt
- 2 m Indanthren 1.25
 z. Teil reine Wolle
- 1 m Tweed-Schotten 1.25
 bedruckt
- 1 m Waschsam 1.25
 bedruckt
- 1 Paar Damen-Strümpfe 1.25
 la Wasch
- 1 Paar Damen-Handschuhe 1.25
 reine Wolle u. Trikot
- 1 Paar Havel-Söckchen 1.25
 rein. Woll
- 1 Normal-Hampelmann 1.25

Dobkowitz

Beachten Sie bitte morgen, Sonntag, den 15. November 1931,
 unsere großen Innendekorationen im Hauptgeschäft, Entenplan 8

ADCA Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt-
 Sächsische Staatsbank

Annahme von Bardepositengeldern zu günstigen Bedingungen
 Scheckverkehr — Wertpapiere — Stahlkammer
 Über 100 Geschäftstellen in Mitteldeutschland

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Filiale Merseburg
 Entenplan 9

Möbelkäufer
 ich liefere Ihnen
Speise-, Herren-, Schlaf-Zimmer
und Kluden nur neueste Modelle
 aus den größten und bekanntesten Möbel-
 fabriken Verlangen Sie bei Bedarf un-
 verbindliches Angebot.

Naumburger Möbelhaus
 Inh. O. Richter, Naumburg, Gr. Neustr. 42

Empfehlung zum Totenfest
 mein großer Lager fertiger
Grabdenkmäler
 und -Einfassungen zu bedeutend herabge-
 setzten Preisen in jeder Preislage. Zahlungs-
 erleichterung!

Otto Bielig
 Steinmetzmeister u. Bildhauer
 Domstraße 10 Telefon 2368

Wasserdichte Wagenplanen
 pro qm von 2,50 Mk. an. Stiefung ab
 Grabkräutern binnen 24 Stunden
Georg Haupt, Merseburg
 Meißnerstr. 19 Telefon 2696

Dankagung.
Magenkrampf u. Sodbrennen.

Ich leide schon seit mehreren Jahren an Magenkrampf und
 Sodbrennen. Habe schon verchiedenes versucht, aber Besserung
 habe ich nicht verspürt. Durch viele Verläufe mitbräutig ge-
 worden, habe ich erst bei einer Dame mich erkundigt, welche
 ihr Schiefes Kräuter-Pulver nahm und ich bekam die An-
 wort, daß sie sehr zufrieden ist. Auch ich kann Ihnen mein
 Lob aussprechen. Ich habe jetzt die 4. Schachtel und fühle
 mich bedeutend wohler. Habe nicht mehr nach jedem Essen
 Sodbrennen, auch keinen Magenkrampf habe ich nicht wieder
 gehabt. Habe es schon vielen Bekannten empfohlen. **Marie**
Koipe, Dessau, Friederichstr. 28, am 19. Juni 1931.

Das indische Kräuter-Pulver besteht aus 19 verschiedenen meist indische
 Kräutern. Diese sind getrocknet und sehr fein gemahlen.
 Dabei abseht eine Adell. Nach dem Genuß des
 Herrn Prof. Dr. med. Hans Pridenthal enthält es ganz
 Wirkstoffe bei Entzündungen der Atmungswege des
 Lungenorgans und der Verdauungsorgane, sowie bei
 Gicht, Rheumatismus, Adernverkalkung, rheumatis. Kopf-
 und Rückenwehnen, Blarotkrankheiten, Schichtel
 3.—M. reicht 15 Tage aus, das sind pro Tag nur 20 Pf.
 Vorräte schon in vielen Apotheken bestimmt in den
 Apotheken in Merseburg.

Verlangen Sie
 auf Bahnhöfen, Restaurationen Cafés
 usw., das
Merseburger Tageblatt (Kreislager)





So einen Weihnachtsbaum

wünschen Sie sich doch gewiß auch! Und das Beste dabei ist: Sie können ihn haben, — er ist nicht etwa nur ein schöner Traum! Sie brauchen lediglich darauf zu achten, daß Sie **ausschließlich** in den Geschäften kaufen, wo Sie die **Rabattmarken d. Rabattspartvereins** erhalten! Durch diese gesammelten Marken erhalten Sie **schöne Sparsummen!**

Rabatt sparen, seinen Vorteil wahren
Die Geschäfte sind durch Plakate kenntlich gemacht
Handelschuk- u. Rabattspar-Berein Merseburg

Preise wie nie...

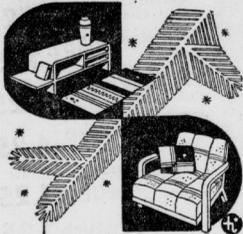


Meine Leitgrundsätze:
Ich führe nur eine **Qualität**: die **beste**
Ich habe **Preise**: die **niedrigsten**
Ich gewähre **Kredite**: die **längsten**

Meine Erfolge:
Tausende **zufriedener Kunden**
... und trotzdem noch **20% Rabatt** bei Kasse
Verlangen Sie noch heute Katalog und Preisliste gratis

Möbelhalle Merseburg • Clobicauer Straße 16

Lieferung frei Haus bei strengster Diskretion und Fahrtvergütung auswärtiger Käufer



Wer **Dauerwerte** schenken will, schenkt die guten und billigen Einzeilmöbel nur vom soliden Möbelhaus

Gebr. Scheibe
Schmale Straße 25



Zweigstelle Gottnardstrasse 32

Unserer verehrten Kundschaft geben wir hiermit bekannt, daß wir, vielfachen Wünschen entsprechend, ab 16. November d. Js.

im Hause Gotthardstraße 32 eine Zweig-Annahmestelle

für unsere gesamten Vertriebsserzeugnisse eingerichtet haben. Wir glauben damit den Interessen unserer gesch. Kundschaft zu dienen und empfehlen die geschaffene Stelle einer wohlgenügten Benutzung,
Michel-Brikett-Verkaufsstelle m. b. H., Merseburg

Hauptgeschäft und Lager: Nulandstraße 5
Telefon 2598

Out bürgertlichen **Privat-Mittagstisch** erhalten Sie preiswert bei **Frau Frieda Vösch, Merseburg, Gotthardstr. 21 A.**

Ital., span., lat. u. französ. Sprach-Unterricht erteilt **Dr. Aglio Weidenweg 15.**

Suche zugänglichen **Postverand-Atitel** Angebote an **Wittale, Gotthardstraße 38.**

„Glückl. Angebot“ herzlich gelegenes **Pensionshaus** a. Bad. Krankheits- halber sofort zu verpachten - in freundl. Badefahrt in Thür. Kleine Kautions erw. Rückporto erbeten. **Schrift unt. 38 45771 an die Exp. d. Bl.**

Wädel spottbillig direkt v. Fachmann Speisezimmer, Eiche mit Fußbaum kompl. 140 breit 375,- 21k 160 breit 395,- 21k trotz billigen Preises volle Garantie, ton alle anderen Möbel solid und preiswert fabrikneu. **Sch. unter 6 245 a d. Exp. d. Bl.**



Sie können sich diesen neuen **Teppich leisten**

FOXOLEUA

Der Zellstoffhersteller mit unerreicherer Handkraft in allen einschlägigen Geschäften erhältlich
ALLENBERG HERTELLEN
FUCHS & G. HAMBURG
ALTONA • STELLINGEN KUNENBURG 303 - 308

Vertreter gesucht!

Glaube mir bitte — die **Privat-Fahrschule Wilhelm Engel** Merseburg kann in ihren Ursprüngen auf das **Jahr 1900** zurückblicken und hat insgesamt **über 1500 Fahrer** ausgebildet. Mein präzises Fahren ist die beste Referenz. **Rufe bitte Engel Willy unter 3090** an, er wird Dich genau wie mich unterweisen.
Weißenfeiser Str. 11

Optik Photo
nur vom Fachmann
Herbert Fischer
Optikermeister
Merseburg • Markt 20

Wo kann man preiswert und gut seinen **Mittags- und Abendstisch?** einnehmen für **60 Pfg.?**
Nur im **Preußisch. Adler** am Nulandplatz **Paul Michalowski**
Vereinszimmer für 60 bis 70 Person. sowie Treffpunkt für Skatspieler.

Kasino
Sonntag: Tanzabend im kleinen Saal

Schützenhaus
Morgen, Sonntag:
Unterhaltungsmusik mit Tanzeinlagen
Freitag, den 4. Dezember, 20 Uhr
Gesellschaftshaus der **Leunawerke**
Gastspiel der **Stadt. Theater Leipzig**
Franz Lehars neuester Operettenerfolg
Schön ist die Welt!
In der Leipziger Premierendebüzung
Orchester: Mitglieder des **Stadt- und Gewandhaus-Orchesters**
Vorverkaufsstellen: **Lloyd, Reise- und Verkehrsbüro, Merseburg, Kl. Ritterstr. 3** und **Bücherei Gesellschaftshaus**. Preise: der Plätze: **1.50, 2.— 2.50 RM.**
Gesellschaftshaus Leuna
Der Geschäftsführer.

Schkopau „Zum Kaiser“
Sonntag, den 15. Nov. nachm. u. abends von der **Salzburger Schrammelkapelle**
Flotte Ballmusik
Neueste Schlager. Dazu laden freundlich. ein
Die Kapelle Der Wirt

Sonderveranstaltung
„Schön ist die Welt“
am Sonntag, dem 29. Nov. 1931, nachm. 3 Uhr, im Stadttheater **Halle**
40% Ermäßigung!
Eintrittskarten ab sofort nur im **Lloydreise- und Verkehrsbüro Merseburg, Kl. Ritterstr. 3, Tel. 3230.**

Kleine Anzeigen immer erfolgreich!

Das reine Gewebe!

HYGIEA-HYSINA
D.R.G.M. 363819
Das vollkommen ungefüllte Wäschefuch
in prima Qualitäten von **-55 RM.** an
Alleinverkauf: **Wäsche-Spezialgeschäft**
Tel. 2578 **MAX NELL** Roßmarkt 3
Gegründet 1881

Sonder-Angebot!
Der Fortuna-Bücherschrank
Auf Grund eines besonders günstigen Abschlusses mit einer der leistungsfähigsten Möbelfabriken Deutschlands bieten an:
1 Lastzug Bücher-Schränke!

Eiche, 1.55 m hoch, 70 cm breit, 32 cm tief, mit 4 verstellbaren Böden auf Zahnleisten, auch mit Scheibengardinen, als **Wäsche- und Aktien-Schrank** verwendbar. Gebeizt hell, Bußbaum oder dunkelbraun

39 RM. netto
mit Scheibengardinen in Kunstseide, rot, blau, lila, grün, gelb, braun **RM. 2.25** mehr.

Möbelhaus Artmann
Bitterfeld, Bismarckstraße 25 u. 56
Merseburg, Domstraße 7